

Puchheim aktuell

Herausgegeben vom Fürstenfeldbrucker Tagblatt in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Eine Sonderinformation des Fürstenfeldbrucker Tagblatt Nr. 118 vom 26. Mai 2021

Zehnjähriges Stadterhebungsjubiläum

10 Jahre Stadt Puchheim am 17. Mai 2021



Die „Streichhölzer“ der Musikschule Puchheim eröffneten mit fröhlichen Geigenklängen die Jubiläumsfeier online im Kulturzentrum PUC.



Bürgermeister Norbert Seidl schneidet die Jubiläumstorte 2021 im Beisein von Reinhold Bocklet und Dr. Herbert Kränzlein an.



Präsentation des neuen Ortsschildes im Jahr 2011 mit (v.l.) Reinhold Bocklet, Christoph Hillenbrand, Joachim Herrmann, Thomas Karmasin und Dr. Herbert Kränzlein.

Am 17. Mai 2011 wurde die Gemeinde Puchheim zur Stadt erhoben. Bayerns damaliger Innenminister Joachim Herrmann überreichte dem damaligen Bürgermeister Dr. Herbert Kränzlein im Rahmen eines Festaktes im Puchheimer Kulturzentrum PUC die Stadterhebungsurkunde.

Am Montag, 17. Mai 2021, fand anlässlich des zehnjährigen Stadterhebungsjubiläums eine Feier mit einem abwechslungsreichen Programm statt – wenn auch



aufgrund der coronabedingten Einschränkungen nur in kleinem Rahmen. Die Veranstaltung wurde online direkt aus dem Puchheimer Kulturzentrum PUC übertragen. Die Puchheimer Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen, in digitaler Form teilzunehmen. Einen Bericht mit Fotoimpressionen dieses Abends finden Sie auf Seite 6.

Auf den folgenden Seiten finden Sie verschiedene Grußworte anlässlich des zehnjährigen Stadtjubiläums.

Coronavirus Information



Corona-Pandemie – Informationen der Stadtverwaltung

Auf der städtischen Homepage unter www.puchheim.de informiert Sie die Stadtverwaltung Puchheim zur aktuellen Lage in Puchheim anlässlich der Corona-Pandemie.

Hinweise zu den veröffentlichten Terminen und Veranstaltungen

Die Redaktion von Puchheim aktuell weist ausdrücklich darauf hin, dass sämtliche in dieser Ausgabe angekündigten Termine und Veranstaltungen unter Vorbehalt und mit Stand vom 21. Mai 2021 veröffentlicht wurden.

Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht bekannt, ob – und wenn ja welche – Termine und Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können. Es wird daher empfohlen, sich zu gegebener Zeit bei den jeweiligen Veranstaltenden zu informieren.

Bürgerbeteiligung Lochhauser Straße

Bitte beachten Sie auch besonders die derzeit laufende Beteiligungsaktion zur Neugestaltung der Lochhauser Straße auf Seite 11. Alle Puchheimerinnen und Puchheimer sind aufgerufen mitzuteilen, wie sie die Lochhauser Straße beurteilen, welche Veränderungen sie sich wünschen und welche Besonderheiten der

Straße unbedingt berücksichtigt werden sollen.



Grußwort Norbert Seidl, Erster Bürgermeister Stadt Puchheim

Grußwort Thomas Karmasin, Landrat



Gratulation an diese unsere Stadt – Glückwunsch an die Stadt Puchheim!

Wir sind zwar nicht die größte, nicht die älteste und nicht die meistbesuchte Stadt, wir sind auch nicht sexy oder „Big Apple“, aber wir sind die beste Stadt überhaupt. Am Geburtstag darf man das schreiben.

Nach zehn Jahren kann man eine kleine Bilanz ziehen, die meist mit der Frage beginnt: Was hat sich denn jetzt eigentlich verändert? Unabhängig davon, dass sich tatsächlich ein paar Dinge verändert haben, ist dies aber meiner

Meinung nach nicht die richtige Fragestellung. Wollte man denn mit der Stadterhebung alles beziehungsweise vieles verändern? Kann mit einem solchen eher symbolischen Akt überhaupt etwas gravierend Neues ausgelöst werden? In keiner Festrede aus dem Jahr 2011 wurde eine neue Epoche für Puchheim versprochen, sondern eher betont, dass alles seinen gewohnten Gang weitergeht. Aber mit einer anderen Überschrift. Warum also dann überhaupt eine Stadterhebung?

Puchheim hat vor zehn Jahren beantragt, als Stadt in die Zukunft zu gehen. Damit verbunden waren einerseits eine ehrliche Bestandsbewertung und andererseits ein unverbindliches Programm für die weitere Entwicklung. So ganz unbedeutend war der Etikettenwechsel von Gemeinde zu Stadt ganz bestimmt nicht. Es gab damals viel Diskussion, Kritik und in der Nachbarkommune sogar Ablehnung. Im Rückblick wird aber auch deutlich, dass dies die richtige Entscheidung war. Wir sind eben Stadt aufgrund der Ge-

gebenheiten vor Ort: Größe, Wirtschaftskraft, Nationalitäten, Verkehrsanbindung, gesellschaftliches Leben, Gebäudestrukturen, soziale Infrastruktur, Kultur und vieles mehr.

So wie es bei uns in Puchheim ist, so ist es eher in Städten als in Gemeinden. Während man in Gemeinden gefühlt ruhige, traditionelle und überschaubare Strukturen nach dem Motto „Da bin ich daheim“ erwartet, verbinden sich mit dem Wort „Stadt“ Moderne, Dynamik, Toleranz, Globalität, diverse Lebensentwürfe, kulturelle Szene genauso wie Anonymität, Siedlungsdichte, Verkehrschaos, Lärm und soziale Problemlagen.

Die Vereinbarung, Puchheim als Stadt zu bezeichnen, hat in der Folge dazu geführt, dass wir uns als offene und solidarische Stadtgesellschaft mit Verantwortung für die Welt verstehen, die sich den Herausforderungen vor Ort stellt, nach vorne blickt, sich verändern und nachhaltige Lebensgrundlagen für die nächsten Generationen schaffen will. Auf dieses gemeinsame Verständnis des Zusammenlebens bin ich am Geburtstag unserer Stadt stolz.

Alles Gute und die besten Wünsche für die beste Stadt!
Norbert Seidl
Erster Bürgermeister



Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Puchheimer Bürgerinnen und Bürger,

am 17. Mai 2021 jährt sich die Erhebung Puchheims zur Stadt zum zehnten Mal und ich freue mich, aus diesem Anlass meine besten Glückwünsche zum „Geburtstag“ überbringen zu dürfen.

Die Stadt hat sich im vergangenen Jahrzehnt von einer guten Ausgangsbasis bestens weiterentwickelt. Dies ist nur dann möglich, wenn dies von den Einwohnerinnen und Einwohnern und den gewählten Verantwortlichen mitgetragen und mitgelebt wird. Eine hervorragende Verkehrsanbindung, gut ausgebildete Arbeitskräfte sowie eine insgesamt überaus günstige Infrastruktur machen die Stadt auch als Wirtschaftsstandort äußerst attraktiv.

So verwundert es mich nicht, dass sich zahlreiche Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen angesiedelt und hier eine Heimat gefunden haben. Ein weiterer Beleg für die Anziehungskraft der Stadt Puchheim ist die kontinuierlich

steigende Einwohnerzahl.

Befand sich Puchheim vor zehn Jahren noch auf dem 69. Rang der mehr als 2000 bayerischen Kommunen, so rückte es in der Zwischenzeit um einige Plätze weiter nach vorn auf Platz 64 und hat damit bewiesen, dass es über ein positives urbanes Flair verfügt, das den Zuzug von Menschen fördert, die hier ihren Lebensmittelpunkt suchen.

Dabei spielt auch eine wichtige Rolle, dass eine große Anzahl an Vereinen und weiteren Organisationen den Puchheimerinnen und Puchheimern in deren Freizeit ein breit gefächertes Angebot an gemeinschaftlichen Betätigungsmöglichkeiten bietet, auch wenn dies pandemiebedingt gerade etwas leidet. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass sich in absehbarer Zeit das städtische Leben wieder erholen wird und die so wichtigen Kontakte untereinander wieder aufleben können. Die Partnerschaften zu den beiden ungarischen Städten Nagykanizsa und Zalakaros, die seit knapp 30 Jahren bestehen, sowie mit der Namensschwester Att-nang-Puchheim in Österreich und dem fernen finnischen Salo darf man als Symbol für die Weltoffenheit Puchheims verstehen.

Persönlich wie auch im Namen des Landkreises wünsche ich der Stadt für die nächsten zehn Jahre und darüber hinaus alles Gute sowie das hin und wieder erforderliche Quäntchen Fortune.

Ihr Thomas Karmasin
Landrat des Landkreises
Fürstentfeldbruck



**10 Jahre
Stadt Puchheim –**

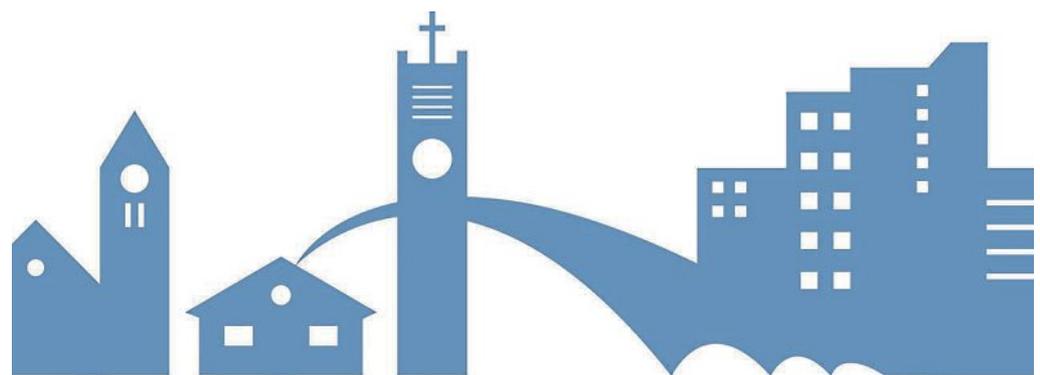
Herzlichen Glückwunsch!

sparkasse-ffb.de



Sparkasse
Fürstentfeldbruck

Weil's um mehr als Geld geht.



IMPRESSUM

Das Mitteilungsblatt der Stadt Puchheim erscheint monatlich (mit Ausnahme August) und wird zusätzlich an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt;
Zeitungsverlag Oberbayern, Fürstentfeldbrucker Tagblatt, Stockmeierweg 1, 82256 Fürstentfeldbruck;
Verantwortlich im Sinn des Presserechts für den Teil „10 Jahre Stadt Puchheim“ und „Aus dem Rathaus“ ist der Erste Bürgermeister der Stadt Puchheim, Norbert Seidl;
Textredaktion Stadt: Ursula Sesterhenn, E-Mail: Ursula.Sesterhenn@puchheim.de;
Redaktionelle Betreuung für den Teil „Aus dem Stadtleben“: Hans Kürzl, Telefon 08141/400129, Fax 08141/400122, E-Mail: mtb@ffb-tagblatt;

Anzeigen: Markus Hamich, Telefon 08141/400132, Fax 08141/44170, E-Mail: anzeigen@ffb-tagblatt.de;
Druck: Druckhaus Dessauerstraße, München;
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wider.

Alle Angaben in dieser Ausgabe sind mit Stand vom 21. Mai 2021 veröffentlicht. Für deren Richtigkeit und Vollständigkeit sind ausschließlich die jeweiligen Vereine, Organisationen oder Einrichtungen verantwortlich. Kurzfristige Änderungen sind vorbehalten und der Homepage der Stadt Puchheim beziehungsweise den regionalen Medien zu entnehmen.

Grußwort Reinhold Bocklet, Bayerischer Staatsminister a.D.

Ich gratuliere der Stadt Puchheim zum zehnjährigen Jubiläum der Stadterhebung. Der 17. Mai 2011 war für die Gemeinde Puchheim ein historischer Tag und ein Höhepunkt in ihrer über 1050-jährigen Geschichte.

Mit der Verleihung der Bezeichnung Stadt (Art. 3 Abs. 2 BayGO) fand die stürmische Entwicklung der Einwohnerzahl von Puchheim während der vorausgegangenen Jahrzehnte die besondere Anerkennung und öffentliche Würdigung durch den Freistaat Bayern. War Puchheim 1970 noch ein kleiner Vorort mit rund 6.400 Einwohnern, so wuchs es unter den Bürgermeistern Erich Pürkner, Dr. Herbert Kränzlein und Norbert Seidl auf heute ca. 22.000 Einwohner an.

Seine historischen Wurzeln liegen in der dörflichen Siedlung Puchheim-Ort, neben der sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus einer Torfstecherkolonie und an der Bahnlinie München-Lindau der heutige Einwohnerschwerpunkt Puchheim-Bahnhof entwickelte. Heute ist Puchheim die viertgrößte Kommune im Landkreis Fürstentfeldbruck.

Mit der Stadterhebung haben die Puchheimer Bürgerinnen und Bürger ein Ziel erreicht, für dessen Verwirklichung sich die politisch Verantwortlichen, allen voran Bürgermeister Dr. Kränzlein, seit Jahren eingesetzt hatten.

Es war der Selbstbehauptungswille einer Kommune mit einer lebendigen Mischung aus Gartenstadt und

urbanem Gepräge gegenüber der benachbarten Metropole und eine beherzte Absage an ein Verharren in einer vorstädtischen Scheinidylle.

Die Stadterhebung hat zum einen die Attraktivität der „Marke Puchheim“ gefördert und zu ihrer stärksten überregionalen Wahrnehmung im Umfeld der Landeshauptstadt beigetragen.

Noch wichtiger aber ist, dass der Status der Stadt eine permanente Aufforderung an eine Stadtgesellschaft zur Selbstvergewisserung und Standortbestimmung und zur bürgerschaftlichen Zukunftsgestaltung bedeutet.

Die Stadt Puchheim bringt dafür viele positive Faktoren mit wie ein ungemein reichhaltiges Vereinsangebot, ein

lebendiges Schul- und Kulturleben, ein aktives soziales Miteinander auch in gesellschaftlichen Brennpunkten, eine starke Wirtschaft mit qualifizierten Arbeitsplätzen, eine ökologisch orientierte Lebensqualität und eine große Offenheit für Menschen aus allen Teilen der Welt.

Die Vielfalt dieser Menschen macht den Reichtum von Puchheim aus. Gute Voraussetzungen für die geplante Entwicklung eines attraktiven Zentrums dieser Stadt, in der die Menschen gerne leben.

Ich freue mich, dass ich in meiner Eigenschaft als Abgeordneter einen erfolgreichen Beitrag auf dem Weg zur Stadterhebung leisten konnte. Für die Zukunft wünsche ich allen Puchheimerinnen



und Puchheimern Glück, Wohlstand, Zusammenhalt und Gesundheit.

Reinhold Bocklet
Bayerischer
Staatsminister a.D.

Grußwort Dr. Herbert Kränzlein, Altbürgermeister Stadt Puchheim

Zehn Jahre Stadt, eine kurze Zeit, an die sich eine lange und glückliche städtische Zukunft anschließen soll. Am Anfang stand die Erhebung; das klingt nach Aufbruch, Umbruch, sich groß machen. Es gab Zweifel. Brauchen wir das, was bringt das, sind Kosten damit verbunden? Letzteres konnten wir - damals noch der Gemeinderat - guten Gewissens verneinen. Die tragenden Argumente sind andere.

Die rechtlichen Voraussetzungen lagen umfänglich vor. Es ging um ein selbstbewusstes

Ziel, sich in einem dicht besiedelten Umfeld zu behaupten, der nahen Millionenstadt München dauerhaft zu signalisieren, dass wir gute Nachbarschaft, aber keine Einverleibung wollen.

In Puchheim sind Wohnen und Arbeiten, Sport und Kultur, Gewerbe und Handwerk, alle Bildungseinrichtungen, eine beachtliche Verkehrsinfrastruktur, aber auch wertvolle Grünzonen und eine funktionierende Verwaltung, eine soziale Stadt ohne Ausgrenzungen sowie eine tolerante Vielfalt der Lebensver-

hältnisse zu einer unverwechselbaren Heimat zusammengefügt.

Diese Entwicklung wurde in den letzten Jahren vom Stadtrat und von Bürgermeister Seidl konsequent weitergeführt, neue Herausforderungen sind dazu gekommen, der Umwelt- und Naturschutz hat höchste Priorität, der Zersiedelung ist weiterhin entgegenzuwirken, weitere architektonische Leuchttürme wären wünschenswert. Das Wichtigste und vielleicht das Schwerste aber war und ist, das Wir-Gefühl nicht aus dem

Auge zu verlieren, immer wieder einen gemeinsamen Nenner zu finden, um zusammen die Zukunft der Stadt Puchheim zu gestalten.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, nicht alles was man sich vorstellt, gelingt auch. Aber ohne Gestaltungswillen einer breiten Bürgerschaft gelingt gar nichts. Daraus folgt, Überzeugungsarbeit tut Not, der Auf- und Umbruch muss weitergehen.

Dr. Herbert Kränzlein
Altbürgermeister
Stadt Puchheim



Reinhard Friedl dirigiert 2011 das Schulorchester des Gymnasiums Puchheim bei der Uraufführung der „Puchheimer Stadterhebungsmusik“ von Konstantin Kokkas. FOTO: STADT

10 JAHRE
STADT
PUCHHEIM

Der Landkreis Fürstentfeldbruck gratuliert der jungen Stadt Puchheim zum Jubiläum und freut sich auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihr
Thomas Karmasin
Landrat

Grußwort László Balogh, Bürgermeister Partnerstadt Nagykanizsa, Ungarn

Verehrte feiernde Puchheimer:innen!

Das Coronavirus hat unseren Alltag gründlich umgestaltet und unser Leben hat sich im vergangenen Jahr völlig verändert. Wir sorgen uns um unsere Lieben, sehen seltener ihre Gesichter lächeln. Die Pandemie und die Zeit der Distanziertheit kann uns jedoch die Feiern, die unsere Zusammengehörigkeit stärken und die für die Gemeinschaft eine wichtige Rolle spielen, nicht nehmen. Am 17. Mai 2021 feiert



Puchheim den zehnten Jahrestag der Stadterhebung. Gestatten Sie mir, Ihnen zu diesem runden Jubiläum von

Herzen aufrichtig zu gratulieren! Ich glaube, dass dieser Tag nicht nur ein Feiertag der Stadt ist, sondern ein Feiertag für alle Puchheimerinnen und Puchheimer von heute und damals.

In diesem Jahr gibt es einen weiteren runden Jahrestag in Puchheim und Nagykanizsa zu feiern. Die Gemeinden haben 1991, also genau vor drei Jahrzehnten, die Dokumente der Städtepartnerschaft unterzeichnet. Uns Ungarn verbindet mit Ihnen in Bayern die Geschichte.

Die gegenseitige Sympathie beider Völker nahm vor mehr als tausend Jahren ihren Anfang und sie dauert bis zur Gegenwart an.

Ich bin überzeugt, dass wir nicht nur eine gemeinsame Vergangenheit, sondern auch eine gemeinsame Zukunft haben, da wir alle zusammengehören. Obwohl unsere partnerstädtischen Verbindungen im letzten Jahr etwas in den Hintergrund geraten sind, hoffe ich, dass sich nach dem vorübergehenden Innehalten die

vielfältigen Puchheim und Nagykanizsa verbindenden Fäden weiter verstärken werden.

Am zehnten Jahrestag der Stadterhebung Puchheim möchte ich Sie ermutigen, sich an die Vergangenheit zu erinnern, die Werte der Gegenwart zu betrachten und, mit dem aus früheren Zeiten geerbten Wissen gewappnet, die Zukunft Ihrer Stadt zu gestalten!

László Balogh
Bürgermeister
Nagykanizsa

Grußwort Ferenc Novák, Bürgermeister Partnerstadt Zalakaros, Ungarn

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Puchheimer:innen!

Ich gratuliere Ihnen zum zehnten Jahrestag der Stadterhebung.

Vor fünf Jahren habe ich Folgendes geschrieben: „Unter der Führung des ausgezeichneten Bürgermeisters ist die Stadt Puchheim zu Vielem berufen.“ Die vergangene Zeit hat meine Feststellung bestätigt. Ich befinde mich in der glücklichen Lage, dass ich nicht nur ein Jahrzehnt des Stadtseins,



sondern seit 30 Jahren die Entwicklungen und Veränderungen Ihrer Stadt beobachten durfte.

Ich möchte bemerken, dass wir die Urkunden der Städtepartnerschaft vor genau 30 Jahren, am 25. Mai 1991, in Zalakaros unterzeichnet haben, und 20 Jahre ist es her, dass wir als Anerkennung dieser Partnerschaft die Gemeinde Puchheim mit der Auszeichnung „Für Zalakaros“ geehrt haben.

Im vergangenen Jahr konnte ich Ihr Leben leider nur aus der Ferne verfolgen. Ich habe es mit Hilfe des Internets, mit den mir zugesandten Zeitungen, Briefen

oder mit Telefongesprächen getan.

Wir sind mit den Puchheimern:innen auf vielfache Art verbunden: Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte habe ich viele liebe Menschen getroffen und habe die vorbildlichen Aktivitäten Ihrer Vereine wahrgenommen. So darf ich hier den Deutsch-Ungarischen Verein erwähnen. Wir haben eine ausgezeichnete Beziehung zur Stadtverwaltung Puchheim mit Herrn Bürgermeister Seidl an der Spitze.

Ich bin fest davon überzeugt, dass nicht der (Stadt-) Titel wichtig ist, sondern die Lebensqualität für die Einwohner:innen, und dabei sind Sie in Puchheim herausragend. Als Stadt hat man mehr Möglichkeiten und Sie haben diese Möglichkeiten ergriffen. Zur Weiterführung dieser Arbeit wünsche ich der Stadt und allen ihren Einwohner:innen viel Erfolg und gute Gesundheit.

Ferenc Novák
Bürgermeister Zalakaros

Grußwort Andreas Magg, Erster Bürgermeister Stadt Olching

Liebe Puchheimerinnen und Puchheimer,

ich wünsche Ihnen und Ihrer schönen Stadt Puchheim alles Gute zum zehnjährigen Stadtgeburtstag!

Ich fühle mich Puchheim schon seit langem verbunden, nicht nur, weil ich vor gut 13 Jahren, als Puchheim noch Gemeinde war, in Ihrem Rathaus gearbeitet habe.



Damals habe ich mich auch bereits mit dem Thema „Stadterhebung“ beschäftigen dürfen, bis ich in Olching zum Bürgermeister gewählt worden bin. Das Thema habe ich dann gleich mit nach Olching genommen, und Olching und Puchheim sind die Sache gemeinsam angegangen. Eine Weile war die Frage offen, welche der beiden damaligen Gemeinden wohl als erste

Stadt wird - Puchheim oder Olching - aber Puchheim hat das Rennen gemacht. Der zehnjährige Stadtgeburtstag von Olching folgt Anfang Juni. Wir freuen uns mit Ihnen über diesen schönen Meilenstein!

Natürlich ist das in diesem Jahr alles ein bisschen anders mit den Feierlichkeiten. Letztendlich hat man sich im vergangenen Corona-Krisenjahr ja zurückbesinnen müssen auf Vieles, was einem davor immer selbstverständlich vorgekommen ist: Wie wichtig der Zusammenhalt im Kleinen, in der Familie oder zwischen Nachbarn ist. Wie schnell es geht, dass die Welt zusammenschrumpft auf die unmittelbare Umgebung.

Ich bin nach wie vor der Meinung, dass uns dieses Krisenjahr in mancherlei Hinsicht stärker gemacht hat. Die Städte spielen dabei weiterhin eine unverzichtbare Rolle. Denn ja, die Regeln werden vom Bund und den Ländern gemacht, aber auf lokaler Ebene werden sie umgesetzt – in den Kommunen, Städten und Landkreisen. In den Rathäusern klingeln die Telefone, wenn die Menschen wissen wollen, wo sie

sich testen lassen können. In den Städten sind die Restaurants und Geschäfte schon so lang geschlossen und die Inhaber bangen um ihre Existenzen. In den Städten laufen die Kitas und Schulen seit nunmehr einem Jahr in Distanz- oder Notbetrieb. Die Städte müssen die schwierigen, aber wichtigen Maßnahmen zum Infektionsschutz vermitteln.

Ich bin mir sicher, dass wir, Puchheim und Olching, uns noch lang an dieses zehnjährige Jubiläum der Stadterhebung erinnern werden. Nein, große Feiern waren nicht möglich, werden wir uns sagen, aber als Städte haben wir diese schwere Prüfung gemeinsam mit unseren besonnenen und engagierten Bürger:innen bestanden, haben zusammengehalten und die Krise gemeinsam bewältigt, sind vielleicht sogar gestärkt aus ihr hervorgegangen.

Alles Gute zu Ihrem Stadtgeburtstag und bleiben Sie gesund!

Ihr Andreas Magg
Erster Bürgermeister
der Stadt Olching

REGIONAL - KLIMABEWUSST - EHRlich

HEIMKOMMEN

KommEnergie
KOMMENERGIE.DE

Unsere **SONNENENERGIE**

10 JAHRE STADT PUCHHEIM!
WIR GRATULIEREN RECHT HERZLICH.

ALLES AUS EINER HAND & VOR ORT IN EICHENAU

Grußwort Tero Nissinen, Bürgermeister Partnerstadt Salo, Finnland

Als Bürgermeister von Salo freue ich mich sehr, Puchheim und seine Bewohner mit diesem Glückwunsch begrüßen zu dürfen: Ihre schöne Stadt Puchheim feiert zehnjähriges Jubiläum!

Salo und Puchheim haben viel gemeinsam: Die Lage in der Nähe von Großstädten ermöglicht den Erfolg und die Entwicklung von Unternehmen, während Puchheim und Salo ihren Bewohnern in Kleinstädten einen gemütli-

chen und komfortablen Wohnraum bieten. Die globale Corona-Krise hat unter anderem gezeigt, wie wichtig es für Menschen ist, einen naturnahen Wohnort zu haben. Puchheim ist nur einen Steinwurf von der Großstadt München entfernt, aber auch die Reise in die Alpen dauert nicht lange. Dies wird auch in Zukunft den Wohlstand von Puchheim sichern.

Salo hat seit Jahren die Ehre, die Partnerstadt von

Puchheim zu sein. So konnten die Vertreter der Stadt Salo im Laufe der Jahre die beeindruckende Geschäftswelt Puchheims, die hochwertigen und innovativen Dienstleistungen der Stadt und das wunderbare kulturelle Leben kennenlernen. Ich freue mich auf einen Besuch in Puchheim, sobald die Corona-Krise nachlässt und wieder sicheres Reisen möglich ist. Ich wünsche Puchheim viel Glück und Erfolg in



den kommenden Jahren sowie eine fruchtbare Zusam-

menarbeit zwischen Puchheim und Salo.

Auch die Kontakte zwischen unseren Deutsch-Finnischen Vereinen und die daraus gewachsenen Freundschaften wurden während der Corona-Krise gepflegt. Der Vorstand des Hansa-Vereins gratuliert herzlich und freut sich auf neue Projekte mit gegenseitigen Besuchen.

Tero Nissinen
Bürgermeister von Salo

Grußwort Peter Groß, Bürgermeister Partnerstadt Attnang-Puchheim, Österreich

Zehn Jahre Stadt – unglaublich wie die Zeit vergeht ...

Ich erinnere mich, als wäre es gestern gewesen, als ich mich am 17. Mai 2011 gemeinsam mit dem Amtsleiter a.D. Franz Lindner auf den Weg nach Puchheim machte. In eurem Kulturzentrum stand ein großer Festakt am Programm, im Zuge dessen euch die Urkunde zur Verleihung der Bezeichnung „Stadt“ überreicht wurde. Fast nicht zu glauben, dass seither zehn Jahre vergangen sind. Der Grund, warum auch wir aus dem benach-

barten Oberösterreich an dieser Feier teilnehmen durften, liegt bereits länger zurück – die im Mai 1993 unterzeichnete Städtepartnerschaft.

Dies war vor meiner aktiven Laufbahn als Bürgermeister, doch die Erzählungen aller, die damals mitfeiern durften, sind mir noch heute in bester Erinnerung. Mit sage und schreibe acht Bussen reiste man von Attnang-Puchheim nach Bayern, im Gepäck neben zahlreichen Ehrengästen auch unsere Musikvereine, der Trachtenverein, die Jazz-

tanzgruppe und vieles mehr.

Der prächtig geschmückte Paulaner Brauereiwagen, die flinken Kellnerinnen mit den vollen Maßkrügen, der pompöse Auftritt des Tanzsportclubs und die Knüpfung erster Kontakte unserer Vereine - all dies machte das damalige Wochenende unvergesslich und bildete zugleich den erfolgreichen Startschuss für die Partnerschaftspflege der einzelnen Vereine.

Genug in der Vergangenheit geschwelgt. Vergleicht man aktuell unsere beiden Städte, so haben wir doch ei-



niges gemeinsam. Einwohnermäßig habt ihr zwar doppelt so viele wie wir, jedoch sind wir flächenmäßig mit rund zwölf Quadratkilometern ziemlich ident. Uns ver-

bindet sozusagen auch die doppelte Freude. Zwei Ortsteile, zwei Kirchen, zwei Feuerwehren – für eine Stadt eine unglaubliche Bereicherung in kulturellen und alltäglichen Belangen.

Ich freue mich schon jetzt, wenn wir und unsere Vereine uns wieder persönlich treffen können und wünsche euch auch für die nächsten zehn Jahre als Stadt nur das Allerbeste!

Viele Grüße
aus Attnang-Puchheim
Bürgermeister
Peter Groß



Musikpavillon mit Städtepartnerschaftsuhrn in der ungarischen **Partnerstadt Nagykanizsa**.



Innenraum des Thermalbades mit Holzkuppel in der ungarischen **Partnerstadt Zalakaros**.



Bootsanlegestelle in der finnischen **Partnerstadt Salo**.



Das Schloss der österreichischen **Partnerstadt Attnang-Puchheim**, Innenhof des Vorschlosses.

10 Jahre Stadt Puchheim – den ausführlichen Bericht zu der Online-Veranstaltung lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

vrbank-ffb.de

Wir gratulieren
der Stadt Puchheim
sehr herzlich zum
Jubiläum!

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken ist eine Gemeinschaft starker Finanzpartner. Gemeinsam finden wir immer genau die richtigen Antworten für Ihre individuellen Wünsche und Ziele.

Volksbank Raiffeisenbank
Fürstenfeldbruck eG

Jubiläumsfeier im Kulturzentrum PUC mit digitaler Übertragung

Am 17. Mai 2021 feierte die Stadt Puchheim das zehnjährige Jubiläum ihrer Stadterhebung. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen fand die Feier in einem sehr kleinen Rahmen statt. Die Puchheimer Bürgerinnen und Bürger konnten sich digital zuschalten. Im großen Saal des Kulturzentrums PUC empfing Erster Bürgermeister Norbert Seidl die Protagonisten der Stadterhebung, Reinhold Bocklet, ehemaliger Staatsminister und ehemaliger I. Vizepräsident des Bayerischen Landtags, Altbürgermeister Dr. Herbert Kränzlein sowie Landrat Thomas Karmasin. Ebenfalls anwesend waren die Bürgermeister der Nachbarn Gröbenzell und Olching, Martin Schäfer und Andreas Magg, die vor zehn Jahren mit unterschiedlichem Ausgang den Stadterhebungsprozess in ihren Kommunen erlebt hatten.

Weitere Gäste waren Konstantin Kokkas, Komponist der Stadterhebungshymne, sowie Reinhard Friedl, unter dessen Leitung das Schulorchester des Puchheimer Gymnasiums die Hymne bei der Stadterhebungsfeier am 17. Mai 2011 uraufgeführt hatte.

Engelungen waren auch die stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Puchheim, Dr. Manfred Sengl und Thomas Hofschuster, sowie die Fraktionssprecher:innen des Puchheimer Stadtrates. Das Festprogramm eröffneten die jungen Geigerinnen und



Coronabedingt fand die Jubiläumsfeier im PUC in einem sehr kleinen Rahmen statt.

Geiger der „Streichhölzer“ unter Leitung von Simone Burger-Michielsen.

Als ersten Höhepunkt der Feier bat der Bürgermeister zu den Klängen von „Happy Birthday“ drei zehnjährige Geburtstagskinder, Alea, Marie und Nico, auf die Bühne. Diese durften ganz coronakonform mit einer Fahrradpumpe die Kerzen auf der mit dem Stadtwappen verzierten Jubiläumstorte auspusten.

In seiner Festansprache betonte Bürgermeister Norbert Seidl, dass die häufig gestellte Frage, ob Puchheim jetzt wirklich eine richtige Stadt sei, sich heute eindeutig mit Ja beantworten ließe. Eine Stadt sei unter anderem geprägt durch Bevölkerungsgröße und Bevölkerungsstruktur, durch Wirtschafts-

kraft, Schulzentren, Kultur, Verkehrsanbindung und Hochhausneubau. Was aber die Stadt Puchheim vor allem ausmache, seien Dynamik, Innovation, Veränderungsbereitschaft, globale Verantwortung sowie eine Zivilgesellschaft, die mit vielen Lebensentwürfen und Problemlagen offen, tolerant und unterstützend umgehe.

Es folgten die Grußworte von Reinhold Bocklet, Dr. Herbert Kränzlein und Thomas Karmasin. Reinhold Bocklet gratulierte der Stadt Puchheim zum zehnjährigen Jubiläum der Stadterhebung. Er blickte zurück auf die tausendjährige Geschichte Puchheims und die Entwicklung zur Stadt. Hintergrund hierfür war der „Selbstbehauptungswille ei-



Bürgermeister Seidl gratulierte den drei zehnjährigen Geburtstagskindern Alea, Marie und Nico.

ALLE FOTOS: STADT

ner Kommune mit einer lebendigen Mischung aus Gartenstadt und urbanem Gepräge gegenüber der benachbarten Metropole und eine beherzte Absage an ein Verharren in einer vorstädtischen Scheinidylle“, so Bocklet. Die „Marke Puchheim“ habe zur stärkeren überregionalen Wahrnehmung im Umfeld der Landeshauptstadt beigetragen.

Auch Altbürgermeister Dr. Herbert Kränzlein blickte zurück auf die Geschichte Puchheims, insbesondere auf das Bevölkerungswachstum bedingt durch die S-Bahnlinie und die Zuzüge von Flüchtlingen. Er betonte, dass Puchheim eine bunte und offene Stadt sei, geprägt von einer gesellschaftlichen Vielfalt, integrierend und nicht ausschließend, sozial und

ökologisch, aber auch mit einem gesunden Sinn für ökonomische Notwendigkeiten.

Auch Landrat Karmasin gratulierte der Stadt zum zehnjährigen Jubiläum und sinnierte über die Frage „was macht eine Stadt zur Stadt“. Er betonte, dass er in Puchheim ein besonderes Gefühl der Identität und Zugehörigkeit erlebe. Dies sei eine Leistung, die durch den Titel Stadt auch gewürdigt werden dürfe. Er wünschte der Stadt Puchheim, dass sie sich bei aller Entwicklung und bei allem Wachstum diese Identität weiter behalte.

Im Anschluss trugen Jeremias Pestalozzi an der Violine und Ayumi Janke am Klavier mit höchster Qualität ein Stück von Pjotr Iljitsch Tschai-kowski vor.

Fortsetzung ➔ auf Seite 7



Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Das Schokolädchen

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag: 09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Samstag: 08:00 Uhr - 13:00 Uhr

Das Schokolädchen - Lochhauser Str. 36 - 82178 Puchheim
www.dasschokolaedchen.de



Die **Bürgermeister** Andreas Magg (l., Olching) und Martin Schäfer (r., Gröbenzell) gratulierten und übergaben Präsente.



Bürgermeister Seidl (l.) in einem Gespräch mit Konstantin Kokkas (M.) und Reinhard Friedl über die Stadterhebungshymne.



Altbürgermeister Dr. Herbert Kränzlein.

Jubiläumsfeier im Kulturzentrum PUC mit digitaler Übertragung

Digital zugeschaltet waren nicht nur zahlreiche Puchheimerinnen und Puchheimer, sondern auch die Bürgermeister der Partnerstädte in Ungarn, Finnland und Österreich. Auch sie gratulierten in ihren Grußworten der Stadt Puchheim zum Jubiläum. Sie bedauerten, dass persönliche Treffen und städtepartnerschaftlicher Austausch aufgrund der Pandemie schon länger nicht möglich gewesen seien, man dies aber so bald wie möglich nachholen werde.

Für gute Unterhaltung sorgte das „Bürgermeister-Quizduell“ mit den Bürgermeistern Schäfer und Magg. Ausgestattet mit je einem Buzzer traten sie gegeneinander an. Sie mussten nicht nur schnell sein, sondern auch noch die richtigen Antworten auf die Fragen von „Quizmaster“ Bürgermeister Seidl parat haben. Dabei ging es unter anderem um das Thema Stadterhebung in Puchheim, Olching und Gröbenzell, die Anzahl der ausgetauschten Ortschaften in Puchheim im Jahr 2011 sowie die Geschichte Puchheims.

Abschließend blickte Bürgermeister Seidl in einem Ge-



Bürgermeister Norbert Seidl bat die Gäste, sich in das Buch der Stadt einzutragen.



Die „**Streichhölzer**“ der **Musikschule Puchheim** eröffneten mit fröhlichen Geigenklängen die Jubiläumsfeier.

sprach mit Konstantin Kokkas und Reinhard Friedl zurück zum Tag der Stadterhebung und dessen musikalischen Höhepunkt, der Ausführung der Stadterhebungshymne.

Eine Aufnahme dieser Ausführung vom 17. Mai 2011 wurde zum krönenden Abschluss im Saal und auch für

die Zuschauer:innen zuhause an den Bildschirmen abgespielt. Nach der Feier nahmen einige Puchheimerinnen und Puchheimer das Angebot des Bürgermeisters wahr und holten sich auf der Terrasse des Kulturzentrums trotz wechselhaften Wetters ein Stück der Geburtstags-torte ab.



Bürgermeister Norbert Seidl (l.) schnitt die Jubiläumstorte 2021 im Beisein von Reinhold Bocklet (Mitte) und Dr. Herbert Kränzlein an.



Jeremias Pestalozzi an der Violine und **Ayumi Janke** am Klavier.



Digital zugeschaltet waren auch die Bürgermeister der Partnerstädte.

Jetzt schon wissen, was Neues kommt!

DAS LANDRATSAMT FÜRSTENFELDBRUCK INFORMIERT

Landkreis und Stadt für Sie: Ihr ÖPNV-Angebot

Mobilität der Zukunft!

NEU ab 12.12.2021

BUS 860 Die schnelle tangentielle Verbindung im Landkreis:
Olching - Eichenau - Puchheim-Ort - Germering - Freiham
mit Anschluss zu den drei S-Bahn-Linien S3, S4, S8

BUS 862 Ohne Umsteigen von Eichenau nach Puchheim-Bahnhof und weiter auf direktem Linienweg (der ehemaligen Linie 844) über Emmering nach Fürstenfeldbruck

Mo. bis Sa. im 20-Minutentakt und sonntags jede Stunde!

BUS 854 **Optimierte Linienführung** neu über die FFB 11 und den Ikaruspark. Die Haltestellen in der Allinger Straße übernimmt die Linie 862.

10 Jahre Stadt Puchheim – Ein Grund zum Feiern!

Ab 12.12.2021 gestalten der Landkreis Fürstenfeldbruck und die Stadt Puchheim das Mobilitäts-Angebot noch attraktiver.



MVV-RegionalBus und MVV-RufTaxi:

Ihr Angebot sieben Tage die Woche, rund um die Uhr.
Wir sorgen für eine mobile und nachhaltige Zukunft!

Steigen Sie ein – fahren Sie mit.
Gemeinsam für Klimaschutz und Verkehrswende!

Innovativ Mobil – ExpressBus | TangentialBus | RegionalBus | RufTaxi

www.lra-ffb.de/mobilitaet-sicherheit/oepnv

Fahrplanheft, Minifahrpläne, allg. Mobilitäts-Informationen 2021 u.v.m. kostenlos erhältlich im Eingangsbereich an der ÖPNV-Infothek im Landratsamt Fürstenfeldbruck, Münchner Str. 32, 82256 Fürstenfeldbruck, Mo. bis Do. von 8 – 18 Uhr, Fr. von 8 – 16 Uhr.



Mitteilungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Stadtverwaltung Puchheim – Schließung der städtischen Dienststellen für den Parteiverkehr bis auf Weiteres

Aufgrund der aktuellen Pandemielage bleiben alle Dienststellen der Stadtverwaltung Puchheim für den Partei- und Besucher-Verkehr bis auf Weiteres geschlossen.

Eine persönliche Vorsprache in den Ämtern der Stadtverwaltung ist jedoch nach vorheriger Terminvereinbarung wahlweise telefonisch, per E-Mail an info@puchheim.de oder für das Bürgerbüro auch über die Online-Terminvergabe möglich. Termine können montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr unter der Rufnummer 089/80098-0 angefragt werden.

Für das Sozial- und Jugendamt gilt folgende Regelung: Termine können direkt unter der Rufnummer 089/4132608-39 oder per E-Mail unter sozialehilfen@puchheim.de zu folgenden Zeiten vereinbart werden: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 7.30 bis 12 Uhr sowie dienstags von 14 bis 16 Uhr und donnerstags von 15 bis 18.30 Uhr. Terminbuchungen zu Rentenangelegenheiten oder zur Seniorenberatung können ebenfalls über die Online-Terminvergabe vorgenommen werden.

Für Besucher:innen der Stadtverwaltung Puchheim mit allen Außenstellen besteht eine FFP2-Maskenpflicht.

Das Puchheimer Kulturzentrum PUC bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

Die Stadtverwaltung bittet alle Mitbürger:innen um Verständnis für die Einschränkungen, die sich daraus ergeben.

Corona-Schnellteststationen in Puchheim: Lassen Sie sich regelmäßig testen

In Puchheim stehen seit Freitag, 6. Mai, zusätzlich zu den Testmöglichkeiten in der Bahnhof-Apotheke und in der Apotheke im Ikarus-Center, zwei weitere Teststationen am Grünen Markt und vor der Laurenzer Turnhalle zur Verfügung. Damit wird das Schnelltest-Angebot erweitert. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt haben somit mehr Möglichkeiten, sich vor Ort regelmäßig testen zu lassen.

Corona-Schnelltests in Puchheim

Lassen Sie sich regelmäßig testen!

- Teststation Am Grünen Markt
- Teststation Laurenzer Turnhalle
- Bahnhof-Apotheke
- Apotheke im Ikarus-Center

Öffnungszeiten und weitere Informationen unter www.puchheim.de

Die Öffnungszeiten der Testeinrichtungen am Grünen Markt und vor der Laurenzer Turnhalle in Puchheim-Ort sind derzeit wie folgt:

- ★ Montags bis freitags von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 15.30 bis 18.30 Uhr
- ★ Samstags von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr
- ★ Sonntags von 9.00 bis 10.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr (nur am Grünen Markt)
- ★ Zusätzlich am Feiertag, 3. Juni (Fronleichnam), jeweils von 9.00 bis 10.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr (beide Testeinrichtungen)

Neben den Test-Containern gibt es in Puchheim zusätzlich die Möglichkeit zur Testung in der Bahnhof-Apotheke, Lochhauser Straße 3, und in der Apotheke im Ikarus-Center, Dornierstraße 3. Die Testzeiten in den zwei Apotheken sind wie folgt:

- ★ Bahnhof-Apotheke: Montags bis freitags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr; samstags von 9.00 Uhr bis 12.15 Uhr;
- ★ Apotheke im Ikarus-Center: Montags bis samstags von 9.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Während der genannten Zeiten können sich alle Bürgerinnen und Bürger kostenfrei testen lassen und erhalten eine entsprechende Bescheinigung. Bei den Tests handelt es sich um Schnelltests. Sollte ein Test positiv ausfallen, ist ein anschließender PCR-Test verpflichtend.

Eine vorherige Terminvereinbarung zur Testung ist derzeit nicht erforderlich.

Städtische Gremien – Nächste Termine

Umweltbeirat: Mittwoch, 9. Juni, 19.30 Uhr,
Ort noch nicht bekannt
Sozialausschuss: Montag, 14. Juni, 17.30 Uhr,
Sitzungssaal Rathaus
Stadtrat: Dienstag, 22. Juni, 19 Uhr, PUC

Umweltbeirat Puchheim –

Nächste öffentliche Sitzung am 9. Juni

Die 5. öffentliche Sitzung des Umweltbeirats findet statt am Mittwoch, 9. Juni 2021, um 19.30 Uhr. Ob die Sitzung als Präsenzveranstaltung stattfinden kann oder nur virtuell, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Im Falle einer digitalen Sitzung wird Gästen die Teilnahme nach vorheriger Anmeldung über das Umweltamt unter umwelt@puchheim.de ermöglicht. Der entsprechende Zugangslink wird einen Tag vor der Sitzung verschickt. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen zur Sitzung der Tagespresse oder der städtischen Homepage unter www.puchheim.de.

Seniorenbürgerversammlung am 16. Juni 2021 – Mit Informationsmesse

Die Stadt Puchheim lädt am Mittwoch, 16. Juni 2021, die Seniorinnen und Senioren aus Puchheim ab 14 Uhr zur jährlichen Seniorenbürgerversammlung im Kulturzentrum PUC, Oskar-Maria-Graf-Straße 2, ein. Dieses Jahr steht die Seniorenbürgerversammlung unter dem Motto „Total digital?!“. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, sich über die Vor- und Nachteile der Verlagerung vieler Themen in den digitalen Bereich auszutauschen.

Die Veranstaltung beginnt ab 14 Uhr mit einer Informationsmesse zu den Angeboten für Senior:innen in Puchheim und lädt zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Auch die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, soll dabei nicht zu kurz kommen. Ein Impulsvortrag der Kommunikationswissenschaftlerin und Medienpädagogin Sabine Jörk über die Chancen, die digitale Medien Senior:innen bieten können, rundet den ersten Teil der Veranstaltung ab.

Anschließend berichtet Erster Bürgermeister Norbert Seidl über die städtischen Entwicklungen im letzten Jahr. Es schließt sich ein Bericht des Vorsitzenden des Seniorenbeirats an. Auch in diesem Jahr haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen und Empfehlungen abzugeben.

Aufgrund der aktuellen Hygieneregulungen ist die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt. Die Stadtverwaltung bittet daher um Anmeldung zur Teilnahme an E-Mail.venna.weylend@puchheim.de oder unter Tel. 089/80098-572. Gerne werden unter diesen Kontaktdaten bis Donnerstag, 10. Juni 2021, auch Anfragen an den Ersten Bürgermeister und den Seniorenbeirat entgegengenommen.

Die Veranstaltung wird gleichzeitig im Internet übertragen. Alle Informationen hierzu auf www.puchheim.de.

Puchheimer Ökomarkt – Teilnehmer:innen gesucht

Der traditionell schon seit vielen Jahren im Herbst stattfindende Puchheimer Ökomarkt konnte, wie viele andere Veranstaltungen auch, im letzten Jahr leider nicht stattfinden.

Auch wenn derzeit nicht sicher ist, ob die Corona-Situation und die dazugehörigen Regelungen einen Ökomarkt 2021 zulassen werden, haben die Ökomarkt-Planungen für Sonntag, 19. September, am Grünen Markt bereits begonnen.

Gemeinsam mit dem Puchheimer Umweltbeirat lädt die Stadt interessierte Umwelt-



schutzvereine und zum Ökomarkt passende Betriebe und Gewerbetreibende ein, zu diversen Umweltschutzthemen zu informieren und sich und ihre ökologischen Dienstleistungen bzw. Produkte zu präsentieren.

Informationen zum angedachten, coronakonformen Ökomarkt-Ablauf erhalten Sie im Umweltamt der Stadt (Tel. 089/80098-194 oder E-Mail umwelt@puchheim.de).

Am Ökomarkt interessierte Teilnehmer:innen melden sich bitte auch im Umweltamt.

Foto: Stadt

Das Mitteilungsblatt „Puchheim aktuell“
erscheint das nächste Mal am

23. Juni 2021

Anzeigenschluss: 14. Juni 2021

Sie möchten mit einer Anzeige Ihrer Firma dabei sein?
Anruf genügt – wir beraten Sie gerne und unverbindlich!

Markus Hamich

Tel. 0 81 41 / 400 132

Fax 0 81 41 / 400 131

anzeigen@ffb-tagblatt.de

www.ffb-tagblatt.de



10 Jahre Stadt Puchheim – Veranstaltungsreihe „Der Runde Tisch“: Thema Generationengerechtigkeit

Zum zehnjährigen Jubiläum der Stadterhebung finden in Puchheim im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Der Runde Tisch“ von April bis November 2021 Expert:innengespräche statt. Im gegenseitigen Austausch nähert man sich gesellschaftlichen Themen an, die für die Ausrichtung der Stadtpolitik in den nächsten zehn Jahren von Bedeutung sein werden. Der Runde Tisch am 30. April unter dem Titel „Gestern waren wir auch jünger: Generationengerechtigkeit“ bildete den Auftakt der Reihe.

Bürgermeister Norbert Seidl diskutierte gemeinsam mit Vertreter:innen des Jugend- und Seniorenbeirats, der Bezirksjugendsekretärin Svenja Thelen des Deutschen



Gewerkschaftsbund (DGB) Bayern, der Vorsitzenden des Kreisjugendrings, Ines Sattler, sowie Puchheimer Stadträt:innen über die Folgen des demografischen Wandels. Besondere Themenschwer-

punkte waren die Herausforderungen der Arbeitswelt 4.0, Gendergerechtigkeit, das Rentensystem sowie der Zugang zur Demokratie. Durch die altersgemischte Auswahl an Diskutanten

konnten die gesellschaftlichen Veränderungen und vor allem auch Bedürfnisse der verschiedenen Generationen dargestellt werden. Die Rolle der Kommune beim Umgang mit dem de-

mografischen Wandel wurde eingehend behandelt. Die Themen Demokratieförderung und Gestaltung eines angemessenen Lebensraumes zum Aufwachsen und Älterwerden in Puchheim standen dabei im Mittelpunkt.

Einig waren sich die Teilnehmenden, dass es insbesondere beim Thema Umwelt keine andere Möglichkeit gibt, als generations- und organisationsübergreifend aktiv zu werden. Den Abschluss des Runden Tisches bildete ein Gedankenexperiment. Die Teilnehmenden beschrieben, welchen Beitrag die eigene Generation für das jeweilige Pendant aus einer anderen Generation leisten könnte. **Foto: Stadt**

10 Jahre Stadt Puchheim – Informationen zu verschiedenen Aktionen



■ Umfrage zum Thema „Stadt und Stadterhebung“

Das Themenjahr zum zehnjährigen Jubiläum der Stadt wird von Umfragen zu verschiedenen Themen begleitet. Im April fand die zweite Umfrage zum Thema „Altes und Neues - Gestern und Morgen - Tradition und Zukunft“ statt. Die Umfrage war im Zeitraum vom 2. bis 12. April zugänglich. Die Ergebnisse können auf der Beteiligungsplattform www.puchheim-mitgestalten.de oder auf der Homepage der Stadt Puchheim unter www.puchheim.de nachgelesen werden.

Im Mai und Juni folgen bereits die nächsten beiden Umfragen. Seit Freitag, 21. Mai,

bis Montag, 31. Mai, können Sie Ihre Einschätzung zum Thema „Stadt und Stadterhebung“ abgeben. Im Juni wird es ab Montag, 14. Juni, eine Umfrage zum Thema Soziales geben. Zu den Umfragen gelangen Sie entweder über die Homepage der Stadt Puchheim unter www.puchheim.de, die Beteiligungsplattform www.puchheim-mitgestalten.de oder den nebenstehenden QR-Code.

Die Ergebnisse der Umfragen fließen als Beiträge in das Begleitjournal zum Themenjahr „10 Jahre Stadt Puchheim“ ein. Die Stadt Puchheim freut sich auf eine rege Beteiligung und dankt allen teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern.

■ Rätsel zu den Ortseingangsschildern

Nach der Stadterhebung 2011 wurden in Puchheim alle Ortseingangsschilder ausgetauscht. Alle? Nein, ein Schild ist noch im Original zu finden. Wer den Standort entdeckt, hat die Möglichkeit, ein Foto des Ortseingangsschildes unter Angabe des Namens und einer Kontaktmöglichkeit per E-Mail an buergerbeteiligung@puchheim.de oder per Post an Stadt Puchheim, Stichwort „10 Jahre Stadt Puchheim“, Poststr. 2, 82178 Puchheim zu schicken. Einsendeschluss ist Freitag, 28. Mai 2021.

Alle Teilnehmenden nehmen an der Verlosung schöner Sachpreise teil. Zu gewin-

nen gibt es unter anderem das Buch „Puchheim: Die Gemeinde in alten Bildern, Karten und Plänen“.

In der Frühjahrs-Ausgabe des Journals zum zehnjährigen Jubiläum der Stadt Puchheim, das auf der Homepage der Stadt Puchheim unter www.puchheim.de als Download verfügbar ist und zudem im Rathaus, der Stadtbibliothek, der Rathaus-Außenstelle in der Boschstraße 1 sowie im Bücherkasten vor dem Rathaus ausliegt, befinden sich neben diesem auch noch weitere Rätsel zum Thema „Stadt“. Große und kleine Rätsel-Freunde können ihr Wissen beispielsweise zu den Partnerstädten Puchheims unter Beweis stellen.

Verkehrsbeeinträchtigungen

Baustelle im Kreuzungsbereich Lagerstraße / Birkenstraße

Aufgrund von Wiederherstellungsarbeiten der Verkehrsflächen im Rahmen des Fernwärmeausbaus für das Schulzentrum Bürgermeister-Ertl-Straße wird der Kreuzungsbereich Lagerstraße / Birkenstraße vom 25. Mai bis 4. Juni 2021 (Pfingstferien) vollständig gesperrt. Der Kreuzungsbereich kann daher nicht passiert werden, die Gehwege in diesem Bereich bleiben begehbar.

Im Bereich der Oberen Lagerstraße zwischen Lußstraße und Birkenstraße kommt es außerdem seit 18. Mai bis voraussichtlich 6. Juni 2021 zu Einschränkungen im fließenden Verkehr. Aufgrund o.g. Baumaßnahme darf auch in betroffenen Bereichen nicht geparkt werden.

Die MVV-Regionalbuslinien 832 und 855 fahren in den Pfingstferien eine Umleitungsstrecke über die östliche Lagerstraße und Lochhauser Straße vom / zum S-Bahnhof Puchheim Nord. Es entfallen folgende Haltestellen: „Bgm.-Ertl-Straße“ (nur 855); „Lußstraße“; „Obere Lagerstraße“ und „Sportzentrum“ (nur 855).

Ersatzweise bedient die Linie 855 zusätzlich den Halt „Zugspitzstraße“. Zudem bitten wir die Fahrgäste, auf die Haltestellen „Bäumstraße“ und „Birkenstraße“ in der Lochhauser Straße auszuweichen.

Die Verkehrsteilnehmer werden darum gebeten, die Obere Lagerstraße im beschriebenen Bereich sowie den Kreuzungsbereich Lagerstraße / Birkenstraße weiträumig zu umfahren.

Ihre Rentenberaterin

Sie möchten wissen,

- ◆ wie hoch Ihre Rente im Alter sein wird?
- ◆ wie Sie Ihr Versicherungskonto klären?
- ◆ wie Sie früher in Altersrente starten können?

Dann vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin bei mir.



Claudia Plamann
Ihre Rentenberaterin

Rentenberatung Plamann

Fürstenfelder Straße 12 • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0173/7 112085 • 08141/3088370
www.rentenberatung-plamann.com



10 Jahre Stadt Puchheim – 7 Persönlichkeiten – 7 Orte – 7 Fragen: Interviewreihe startet

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Stadt Puchheim interviewt Erster Bürgermeister Norbert Seidl Persönlichkeiten aus dem Puchheimer Stadtleben zur Stadt von morgen, hier und heute.

Im Zeitraum von April bis Oktober beantworten sieben Personen an sieben verschiedenen Orten sieben Fragen zu „ihrer“ Stadt. Den Auftakt der Reihe machte im April Laura Stieber, Geschäftsfüh-

lerin der Dr. Harbeck & Stieber Immobilien. Frau Stieber spricht mit Bürgermeister Seidl zum Thema „alt und neu“ und über den Alois-Harbeck-Platz.

Die Interviews können als

Videos auf dem Youtube-Kanal der Stadt Puchheim (dort zu finden unter dem Namen Stadt.Puchheim) oder auf der Homepage der Stadt unter www.puchheim.de angeschaut werden.

125 Jahre Bahnhof Puchheim – Alte Fotos und Leihgaben gesucht



Ein Jubiläum, dem ein ganzer Stadtteil seinen Namen verdankt, steht im Jahr 2024 ins Haus. Anno 1899, vor 125 Jahren also, wurde das erste Bahnhofsgebäude in Puchheim eröffnet. Damit war die ersehnte vollwertige Anbindung an die Landeshauptstadt München auf dem Schienenweg hergestellt. Der Puchheimer Bahnhof erlebte seine Blütezeit in den Jahren 1910 bis 1914, als ganze Heerscharen mit dem Personenzug ankamen, um die atemberaubenden Kunstflüge der Luftfahrtpioniere auf dem Flugfeld Puchheim mitzuerleben. Der Puchheimer Bahnhof sah auch unzählige Harritschwagen für die Hausmüllfabrik,

überstand zwei Weltkriege und sah sich bald darauf umzingelt von immer neuen Wohnvierteln, die den Ortsteil Puchheim-Bahnhof schließlich zum Stadtteil machten. Aber da waren seine Tage schon gezählt, er durfte noch mitansehen, wie die S-Bahn-Planer ihm einen nüchternen Zweckbau vor den Giebel setzten. Dann wurde er 1971 abgerissen.

Die Geschichte(n) rund um den Puchheimer Bahnhof wollen die Stadt Puchheim in Kooperation mit dem Verein d' Buachhamer im Jubiläumsjahr 2024 in Wort und Bild, in einer Ausstellung, in Publikationen und einem vielgestaltigen Rahmenprogramm darstellen. Dazu bit-

ten wir Sie um Ihre Mithilfe: Alte Fotos vom Puchheimer Bahnhof und seinen Nebengebäuden, Gegenstände für den Zugbetrieb, Bilder vom Ankommen und Abfahren, alte Fahrpläne und Fahrkarten, Zeitungsartikel, Spielzeugeisenbahnen, Erinnerungen und Anekdoten – bitte stöbern Sie in Ihren persönlichen Alben, Unterlagen und Sammelbeständen nach interessanten Leihgaben für unsere Aktionen zum Jubiläumsjahr 2024: „125 Jahre Puchheimer Bahnhof“.

Ideen und Vorschläge nimmt das Stadtarchiv Puchheim sehr gerne auf. Kontakt: stadtarchiv@puchheim.de oder Telefon 089/80098-181. **Foto: Archiv Stadt**

STADTRADELN startet am 13. Juni! – Puchheim schon zum 10. Mal dabei!



Puchheim radelt mit!
13. Juni – 3. Juli 2021
Jetzt registrieren unter www.stadtradeln.de

Aktuelle Informationen zum Programm unter www.puchheim.de



Am Sonntag, 13. Juni, startet das diesjährige Puchheimer „Stadtradeln“ – dann heißt es wieder, kräftig in die Pedale treten und 21 Tage lang möglichst viele Radkilometer sammeln!

Auch die anderen Kommunen des Landkreises sind wieder dabei. Wer im Landkreis gewinnt 2021 als fahrradaktivste Kommune den „Stadtradeln“-Wanderpokal? 2019 gehörte der Pokal Puchheim, im letzten Jahr gewann Alling. Die Stadt würde sich über die Rückeroberung des Titels sehr freuen. Dazu braucht es möglichst viele Puchheimer „Stadtradeln“-

Teams, Stadtrader:innen und Radkilometer.

„Stadtradeln“ Sie mit! Gründen Sie ein „Stadtradeln“-Team oder schließen Sie sich einem schon bestehenden Team an. Und radeln Sie in Ihrer Freizeit, zum Einkaufen, zur Schule, zum Kindergarten, in die Arbeit, zu Freunden – wann immer es geht! Entdecken Sie die Stadt, den Landkreis per Rad! Zeigen Sie, dass Autofahrten vermieden werden können. Leisten wir gemeinsam einen Beitrag zu einer gesünderen Umwelt, weniger Verkehrsbelastung, weniger Abgase, weniger Lärm!

„Stadtradeln“ lohnt sich. Zu gewinnen gibt es schöne Preise. Die Stadt prämiiert die radelaktivsten Teams, Rader:innen und den/die „Stadtradeln“-Newcomer:in. Gesucht werden außerdem Puchheims radelaktivste Schule und Kindergarten.

Alle Informationen zum „Stadtradeln“ und die Möglichkeit, sich anzumelden, finden Sie unter www.stadtradeln.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Puchheims „Stadtradeln“-Kordinatorin, Darja Konec-Fakler, Telefon 089/80098-194, E-Mail stadtradeln@puchheim.de.

Traditionell gab es zum „Stadtradeln“-Auftritt immer eine ADFC-„Stadtradeln“-Auftrittstour. Ob auch in diesem Jahr am 13. Juni eine Auftakttour erlaubt sein wird, und wenn ja, unter welchen Auflagen, ist leider noch nicht absehbar. Bitte beachten Sie aktuelle Informationen in der Tagespresse, unter www.puchheim.de oder unter www.stadtradeln.de/puchheim.

■ Gesucht sind neue „Stadtradeln“-Stars

Als besonders beispielhaftes Vorbild sucht Puchheim auch in diesem Jahr Puchheimer „Stadtradeln“-Stars. Waren es 2019 drei und im letzten Jahr vier - vielleicht werden es 2021 fünf? „Stadtradeln“-Stars steigen während der 21 „Stadtradeln“-Tage komplett um auf Fahrrad und ÖPNV. Das Auto darf nicht genutzt werden, auch nicht als Beifahrer. Alle „Stadtradeln“-Stars, die sämtliche Bedingungen eingehalten und Verpflichtungen erfüllt haben und im letzten Jahr noch nicht als Star teilgenommen haben, bekommen nach Ende des

„Stadtradeln“ vom Klimabündnis eine Motivationspritze zugestellt. Nähere Informationen unter www.stadtradeln.de/star. Interessent:innen melden sich bitte bis spätestens 10. Juni im Umweltamt der Stadt unter Telefon 089/80098-194 oder E-Mail stadtradeln@puchheim.de.

■ Hin zur fahrradfreundlichen Kommune

Die Stadt unterstützt schon zum 10. Mal die Kampagne „Stadtradeln“ des Klimabündnis. Beim „Stadtradeln“ geht es um Spaß am Fahrradfahren, aber vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Stadt will fahrradfreundliche Kommune werden und freut sich auf eine rege Teilnahme aller Bürger:innen und Parlamentarier:innen, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung zu setzen.

Viel Spaß beim STADTRADELN!

Fotos: Stadt

Musikschule Puchheim – Musiktafelweg und Möglichkeit zum Schnuppern

Dank großartiger Unterstützung durch die Stadtbibliothek und den städtischen Bauhof steht seit Anfang Mai in Puchheim der Musiktafelweg der Musikschule Puchheim.

Wer sich auf den Weg vom Bürgertreff zum Kulturzentrum PUC macht, kann sich über das reichhaltige Angebot der Musikschule informieren. Und wer sich für einen Schnuppertermin interessiert, wendet sich gerne



an die örtliche Leitung, Ines Neuland, unter E-Mail puchheim@kms-ffb.de oder Telefon 08195/932896.

Das virtuelle Schnupperkonzert nach dem Bilderbuch „Foxtrott“ von Helme Heine in Kooperation mit der Stadtbibliothek Puchheim ist noch bis Mitte Juni auf dem YouTube-Kanal der Kreismusikschule abrufbar. Weitere Infos unter www.kms-ffb.de

Foto: Stadt

Die Kreismusikschule rüstet auf – Musik im digitalen Zeitalter

Schon lange bevor coronabedingt Onlineunterricht oder Schnupperstunden per Videochat zum Alltag geworden sind, hat die Digitalisierung in den modernen Instrumentalunterricht Einzug gehalten.

Smartphone, Tablet und Laptop sind längst wichtige Begleiter, um eine Musikstunde im Zeitalter von YouTube, Twitch und Apps zeitgemäß und attraktiv zu gestalten. Im Internet finden sich hierzu tolle Konzertmitschnitte sowie zahlreiche Übungsvideos oder Theoriekurse, die sinnvoll in den Unterricht eingebaut werden können.

Auch eine Vielzahl lehrreicher und unterhaltsamer



Musik-Apps auf Tablets und Smartphones bereichern den Unterricht mit neuen musikalischen und didaktischen Elementen.

Über ein iPad, das als kleines Tonstudio eingesetzt wird, können mit den Schüler:innen nahezu professionelle Tonaufnahmen erstellt werden und mit einer Smartphone-Kamera lassen sich im Unterricht kurze Übervideos zu speziellen Aufgaben drehen, die den Schüler:innen dann digital (per YouTube, Mail oder Messenger) zugänglich gemacht werden.

Diese Art der modernen Unterrichtsgestaltung setzt aber voraus, dass jede Lehrkraft an ihrem Unterrichtsort

über einen Internetzugang verfügt. Da die Kreismusikschule in aller Regel keine eigenen Unterrichtsgebäude besitzt, ist sie häufig in allgemeinbildenden Schulen oder Gemeindezentren zu Gast, wo nur in wenigen Fällen die vorhandene digitale Struktur mitgenutzt werden kann.

Deshalb hat die Musikschule nun selbst die Initiative ergriffen und für eine Internetanbindung mittels LTE-Hotspots über das mobile Netz gesorgt. 16 LTE Router sind bereits angeschafft und werden auf die wichtigsten Unterrichtsstätten der Kreismusikschule verteilt. So wird auch gewährleistet, dass Schüler:innen, die sich beispielsweise gera-

de in Quarantäne befinden, zu ihrem regulären Unterrichtstermin eine Online-Stunde erhalten. Dies soll erst ein Anfang sein und das digitale Netzwerk der Musikschule in Zukunft noch weiter ausgebaut werden.

Wer die Musikschule in ihrem Bemühen um einen attraktiven und zeitgemäßen Unterricht unterstützen möchte, kann dies gerne über eine Fördermitgliedschaft oder eine Einzelspende unter dem Stichwort „Digitaler Unterricht“ tun.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.kms-ffb.de oder Spenden direkt an das PayPal Konto: Spenden@kms-ffb.de.

Foto: Kreismusikschule

Konferenz zur Zukunft Europas

„Die Zukunft liegt in Ihren Händen“ – Mitmachen bei der Konferenz zur Zukunft Europas: Am 9. Mai 2021 wurde der Europatag gefeiert. Dieser Festtag bildete den Auftakt für die Konferenz zur Zukunft Europas. Anlässlich des Mottos der Konferenz „Die Zukunft liegt in Ihren Händen“ wurde eine europaweite Online-Plattform eingerichtet, auf der Bürger:innen neue Ideen für Europa diskutieren können. Die Plattform fungiert als Anlaufstelle der Konferenz zur Zukunft Europas und bietet den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit, sich Gehör zu verschaffen und mitzuteilen, in welchem Europa sie zukünftig leben möchten.

Die Plattform zur Zukunft Europas ist für Interessierte erreichbar unter dem Link <https://futureu.europa.eu/?locale=de> oder auch über die Homepage der Stadt Puchheim unter www.puchheim.de.

Artenreiche Gärten in Puchheim und Eichenau

Der eigene Garten bietet vielfältigste Möglichkeiten, Insekten, Säugetieren und Vögeln Lebensraum und Nahrung zu bieten. Um Bürger:innen diese Möglichkeiten näher zu bringen, organisieren die Stadt Puchheim und die Gemeinde Eichenau das gemeinsame Projekt „Mehr Arten im Garten“. Dabei werden neben individuellen Beratungsterminen für Privatgärten zusätzliche Aktionen und Vorträge angeboten. Der erste Vortrag zum Thema „Mehr Arten im kleinen Garten“ wurde bereits Ende April als Online-Veranstaltung vor zahlreichen Teilnehmer:innen abgehalten.

Als weitere Aktion ist am Sonntag, 20. Juni, der „Tag der offenen Gärten“ geplant. Hier können Interessierte einen Blick in besonders artenreiche und naturnahe Puchheimer und Eichenauer Gärten werfen. Teil-



wenn engagierte Gartenbesitzer:innen ihre Gärten für Gäste öffnen. Sie können ihren Garten ab jetzt in den Umweltämtern der beiden Kommunen anmelden (E-Mail umwelt@eichenau.de, Tel. 08141/730317 bzw. E-Mail umwelt@puchheim.de, Tel. 089/80098-158).

Der zweite Vortrag „Was summt und brummt im Garten“ findet voraussichtlich am Donnerstag, 15. Juli 2021, um 18 Uhr statt. Ob dieser digital stattfinden wird, ist derzeit noch nicht abzusehen. Referentin ist Anke Simon, Diplom-Forstwirtin und Waldpädagogin.

Aktuelle Informationen zur Durchführung der Aktion „Tag der offenen Gärten“ sind dann zeitnah auf den jeweiligen Homepages der Stadt Puchheim und der Gemeinde Eichenau erhältlich ebenso wie Hinweise zu den dann geltenden Corona-Regelungen. Foto: Stadt

in zweiter Generation!

HEOS IHR IMMOBILIEN-PARTNER
Mieten • Kaufen • Vermitteln • Finanzieren
Hausverwaltungen • Grundstücksentwicklungen

Wir vermitteln Heimat!

Sie möchten Ihre Immobilie professionell verkaufen/vermieten?

Rufen Sie uns an!
08141 3 60 60

mehr als
50
Jahre
HEOS

ivd

Schulstr. 15 • 82223 Eichenau • FAX: 08141 8 03 83 • info@heos.de • www.heos.de

Aktionswoche Engagierte Stadt Puchheim – Veranstaltungen vom 14. bis 20. Juni 2021

Das vielfältige Engagement der Bürgerinnen und Bürger ist aus dem gesellschaftlichen Leben in Puchheim nicht wegzudenken. Aus diesem Grund darf sich die Stadt Puchheim nach erfolgreicher Bewerbung seit 1. Juli 2020 „Engagierte Stadt“ nennen. Die „Engagierte Stadt“ begleitet Menschen und Organisatio-

nen vor Ort auf ihrem Weg zu starken Verantwortungsgemeinschaften. Engagierte Städte entstehen dort, wo sich überzeugte Menschen aus gemeinnützigen Organisationen, der öffentlichen Verwaltung und Unternehmen gemeinsam dafür einsetzen, gute Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engage-

ment und Beteiligung vor Ort zu schaffen. Von der Entwicklung gemeinsamer Ideen, über die Stärkung des Zusammenhalts in den Städten und Gemeinden bis hin zur Demokratiestärkung in Umbruch- und Krisenzeiten: Gemeinsam kann vor Ort am meisten erreicht werden. Bereits jetzt zeichnet sich Puchheim durch das große Engagement und die Initiativen der Bürgerinnen aus.

Im Rahmen der Themenwoche „Engagierte Stadt“ von Montag, 14. Juni, bis Sonntag, 20. Juni 2021, soll die gesamte Vielfalt des Engagements in Puchheim präsentiert werden. Angebote laden zum Mitmachen und Informieren ein. Sie richten sich an alle Puchheimer:innen, denn in einer „Engagierten Stadt“ können und sollen sich alle einbringen. Daher werden im Rahmen der Themenwoche zum einen Veranstaltungen geplant, die sich an spezielle Zielgruppen richten, wie die Seniorenbürgerversammlung am Mittwoch, 16. Juni. Gleichzeitig lebt eine Stadt natürlich auch vom Miteinander und dem Austausch. Bei der Freiwilligenmesse am Sonntag, 20. Juni, präsentieren sich zahlreiche Puchheimer Organisationen, Vereine und Betriebe. Weitere Veranstaltungsformate, wie das nächste Treffen des Arbeitskreises „Mehr Beteiligung“ sowie der Festakt zur Verleihung von „Puchheims Puls“ runden das Programm der Woche ab.



engagiertestadt

Die Inhalte der Themenwoche

Die Woche der „Engagierten Stadt“ soll zu einem Nachdenken und einem Austausch zu folgenden Inhalten anregen:

- ★ **1. Mitarbeit generieren:** Die Stadt will Menschen helfen, aber dazu braucht es viele Personen, die konkrete Hilfe leisten. Je mehr Menschen dabei sind, desto besser kann man das Wohlergehen einer Gemeinschaft erreichen.
- ★ **2. Engagement anerkennen:** Diejenigen, die Einsatz zeigen, sind Held:innen der Gemeinschaft. Dies zu sehen, zu würdigen und zu belohnen, ist Kern einer Engagierten Stadt.
- ★ **3. Vielfalt darstellen:** Puchheim verfügt über viele Projekte, Aktionen und Angebote, die zum einen zur Mitarbeit aufrufen, die aber auch das Leben in der Stadt attraktiv machen und damit zum Wohlfühlen der / des Einzelnen beitragen. Und das kann Motivation zum Mitmachen auslösen nach dem Motto: „Puchheim ist eine tolle Stadt. Da bin ich doch gerne dabei.“
- ★ **4. Entscheidungen vorbereiten:** Klimawandel, Corona, Globalisierung und Digitalisierung haben große Auswirkungen auf das soziale Zusammenleben hier vor Ort. Wir sollten uns für die nächsten zehn Jahre so aufstellen, dass wir mit den richtigen Institutionen die richtigen Ressourcen zielgerichtet einsetzen. Dazu braucht es grundsätzliche Diskussionen.
- ★ **5. Neue Instrumente entwickeln:** Engagierte Stadt ist ein Prozess, der sich an Bedarfe und Bedingungen anpasst. Dazu müssen die nötigen Werkzeuge zur Gestaltung dieser Prozesse immer wieder neu erfunden werden.
- ★ **6. Interesse wecken:** Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Unterhaltung, Spaß, Feiern, Spiele sind die Würze in der Gemeinschaft. Und mit der Bündelung vieler Aktionen in dieser Themenwoche wollen wir Aufmerksamkeit erzeugen. Es soll sich was rühren in Puchheim.

Das Programm der Themenwoche

Überblick zu den Veranstaltungen der Engagierten Stadt Puchheim vom 14. bis 20. Juni 2021:

- ★ Montag, 14. Juni 2021:
17.30 Uhr: Sozialausschuss mit dem Schwerpunktthema Kinder und Jugend, Mensa Grundschule Gernerplatz.
- ★ Mittwoch, 16. Juni 2021:
14.00 bis 17.00 Uhr: Seniorenbürgerversammlung im PUC. Vorher von 14.00 bis 15.00 Uhr Informationsmesse „Voll digital ?!“ mit Angeboten für Senior:innen in Puchheim.
- ★ Donnerstag, 17. Juni 2021:
10.00 Uhr und 15.00 Uhr: Tag der Tafel, Bürgertreff
13.00 Uhr: „TOPIC - Bürgermeister vor Ort“ im Altenpflegeheim Haus Elisabeth mit Spendenübergabe und Rikscharfahrt
17.00 Uhr: Kinder- und Jugendsprechstunde im Jugendraum Puchheim-Ort
19.00 Uhr: Arbeitskreis „Mehr Beteiligung“ im PUC (ggf. Online-Veranstaltung)
- ★ Freitag, 18. Juni 2021:
19.00 Uhr: Festakt Puchheims PULS (geschlossene Veranstaltung)
- ★ Sonntag, 20. Juni 2021:
13.00 bis 17.00 Uhr Freiwilligenmesse am Grünen Markt
Weitere Informationen siehe ➡ Seite 23

Fahrradklima in Puchheim – Ergebnisse der Befragung 2020 liegen vor

Im Corona-Jahr 2020 hat der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) wieder Fahrradfahrer:innen in ganz Deutschland zur Fahrradfreundlichkeit ihrer Kommunen befragt.

Bei diesem Fahrradklimatetest vergaben Ende 2020 auch 61 Puchheimer Radfahrer:innen Noten für die Bereiche Sicherheit, Komfort, Verkehrsklima, Infrastruktur und Stellenwert des Radfahrens in ihrer Stadt.

Dabei erreichte Puchheim in der Kategorie der Städte zwischen 20 000 und 50 000 Einwohnern mit einer Gesamtnote von 3,8 Rang 154 von 415 Teilnehmern (in Bayern: Rang 17 von 49) und liegt damit im oberen Mittelfeld. Im Vergleich zum letzten Test hat sich die Stadt damit leicht verbessert.



Vergleichsweise gute Noten erreicht Puchheim in den Punkten „gute Erreichbarkeit des Stadtzentrums“ und „zügiges Radfahren“. Am besten schnitt die Fahrradwegweisung ab, die im Herbst 2020 größtenteils erneuert wurde. Als positiv beurteilten die Puchheimer Radler:innen im Vergleich zu anderen Kommunen derselben Größenordnung auch die Akzeptanz als Verkehrs-

teilnehmer sowie die Werbung für das Radfahren. Schlechte Noten gab es hingegen für die Kontrolle von Falschparkern auf Radwegen sowie das Fehlen öffentlicher Leihfahrräder.

Der letzte Punkt wird hoffentlich spätestens 2023 behoben sein: Das landkreisweite Konzept zur Errichtung von Mobilitätsstationen ist inzwischen fertig. Sollte die beantragte öffent-

liche Förderung bewilligt werden, kann ab 2022 die Umsetzung erfolgen. An diesen Stationen, von denen in Puchheim dreizehn Stück vorgesehen sind, sollen auch MVG-Leihräder zur Verfügung stehen. Auch die nächsten Schritte der Umsetzung des Radverkehrskon-

zeptes, auf dessen Basis beispielsweise bereits Schutzstreifen und Fahrradstraßen eingerichtet sowie die bestehenden Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben wurden, werden den Puchheimer Radverkehr weiter verbessern.

Die erste Adresse für gutes Hören in Puchheim

auric Hörcenter

Lochhauser Str. 4-6 • 82178 Puchheim-Bahnhof
Tel. 089 / 80 06 59 11 • puchheim@auric-hoercenter.de

Öffnungszeiten Puchheim:

Mo., Di., Do., & Fr.: 09:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Mi.: 09:00 - 13:00 Uhr

www.auric-hoercenter.de

auric
HÖRGERÄTE

Stabiles Internet für jeden Haushalt – GVG Glasfaser kündigt eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau an

Schnelles, stabiles Internet für jeden Haushalt – wie wichtig die Versorgung damit ist, hat sich in den letzten Wochen und Monaten deutlich gezeigt. Für das Lernen und Arbeiten von zu Hause, aber auch für digitale Freizeitaktivitäten sowie medizinische Beratungen ist eine zuverlässige Internetanbindung unabdingbar.

Um die immer weiter steigenden Bandbreitenanforderungen zu erfüllen, will die Unternehmensgruppe GVG Glasfaser im Stadtgebiet sukzessive ein sogenanntes FTTH-Netz („Fibre to the Home“) errichten.

Dabei werden die Glasfasern direkt bis in die Wohneinheiten gebracht, sodass höchstmögliche Bandbreitenübertragungen langfristig sichergestellt werden. Das Glasfasernetz soll in Puchheim eigenwirtschaft-



Beim Auftakttreffen (v.l.): GVG Glasfaser GmbH: Michael Gotowy (Geschäftsführer), Martin Schwenke (Gebietsleiter Bayern); Stadt Puchheim: Erster Bürgermeister Norbert Seidl, Andre Ameri (Referatsleiter Öffentliche Sicherheit und Ordnung), Sonja Weinbuch (Wirtschaftsförderung) und Udo Schiemann (Sachgebietsleitung Tiefbauamt). FOTO: STADT

lich gebaut werden. „Weder greifen wir auf Fördergelder zurück, noch entstehen Kos-

ten für die Stadt“, sagt Michael Gotowy, Geschäftsführer der GVG-Gruppe. Um den

Ausbau der neuen Infrastruktur wirtschaftlich darstellen zu können, ist der Bau an eine Auftragsquote geknüpft.

„Wenn sich innerhalb unseres Vermarktungszeitraumes mindestens 40 Prozent der potenziellen Haushalte für ein Produkt unserer Marke teranet entscheiden, wird das Netz gebaut“, erklärt Martin Schwenke, GVG-Gebietsleiter für Bayern. Die Vermarktung für die Glasfaserprodukte beginnt voraussichtlich am 1. Juli 2021.

Erster Bürgermeister Norbert Seidl verspricht sich von der Umsetzung des eigenwirtschaftlichen Ausbaus hohe Datenraten für alle Haushalte: „Mit diesem Verfahren setzen wir uns dafür ein, dass alle Bürgerinnen und Bürger in Puchheim über die Möglichkeit eines Glasfaseranschlusses verfügen.“

Die Unternehmensgruppe GVG Glasfaser mit Sitz in Kiel und Niederlassung in Regensburg realisiert Breitbandprojekte in ganz Deutschland. Mit knapp 70 000 Kunden in rund 170 Kommunen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen ist die GVG bereits der führende Glasfasernetzbetreiber im Norden.

Mit den Marken „nordischnet“ und „teranet“ plant, vermarktet, baut und betreibt die GVG-Gruppe FTTH-Glasfasernetze, nun auch in Bayern. „Wir freuen uns auf den Glasfaser-Ausbau in den Kommunen hier in Bayern“, so Michael Gotowy. Der eigentümergeführte Investor Palladio Partners ist einer der führenden Infrastrukturinvestoren in Deutschland und unterstützt den Glasfaserausbau in Puchheim durch die GVG Glasfaser.

Ausstellung „Plastik – Fluch oder Segen?“ – Verlängerung bis zum 30. Mai

Die Fensterausstellung in „buntheim“ am Alois-Harbeck Platz zum Thema „Plastik– Fluch oder Segen?“ wurde bis einschließlich Sonntag, 30. Mai, verlängert. Damit wollen die Veranstaltenden

Bund Naturschutz, Volkshochschule und Stadt Puchheim noch mehr Leute an das Thema heranführen.

Wie viele Menschen sich bereits die Ausstellung angesehen haben, ist nicht bekannt,

aber in der ersten Woche haben 15 Personen am Quiz teilgenommen. An Pfingsten bietet sich ein Spaziergang zum Alois-Harbeck-Platz an, was ein lehrreiches und kostenloses Vergnügen ist!

Auf großen Postern wird von der Entwicklung und der Geschichte der Kunststoffe, über die Plastikwirtschaft, die Risiken der Produktion, die Zusatzstoffe und ihre Problematik, Plastikmüll, Plastik in

der Umwelt und die Alternativen zu Plastik informiert. Eine große Sammlung von Plastik-Exponaten und Alternativprodukten dazu zeigt, dass jede/r den Plastikkonsum deutlich reduzieren kann.

Puchheimer Stadtrat – Exkursion nach Schondorf am Ammersee

Der Stadtrat hat sich direkt auf der Baustelle in Schondorf am Ammersee über die Entwicklung eines ehemaligen Gewerbegebietes, des sogenannten Prix-Geländes, informiert. Dabei erläuterte Erster Bürgermeister Alexander Herrmann die Hintergründe und politischen Auseinandersetzungen, die letztlich zu einem Bebauungsplan führten, der neuen Wohnraum für 250 Menschen realisiert.

Über ein Wettbewerbsverfahren konnte mit Wüstenrot, vertreten durch Marc

Bosch, ein verlässlicher Partner gefunden werden, der in den Verhandlungsrunden dem Ziel bezahlbarer Wohnraum vor Ort mit fairen Vertragsregelungen für beide Seiten zugestimmt hat.

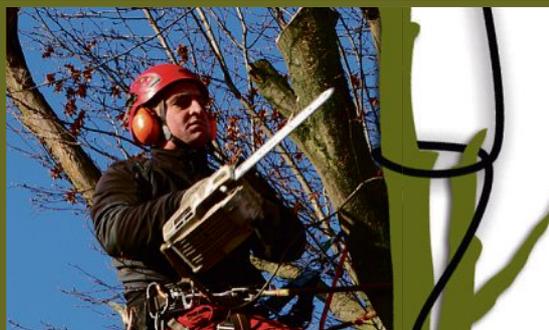
Wesentliche Themen wurden bei der Besichtigung angesprochen: Wohnungsgrundrisse, Mobilitätskonzept, Einbindung der Bürger:innen in den Planungsprozess, Eigentumsverhältnisse, externe Beratungsleistungen für die Kommune, Nachführen der sozialen Infrastruktur.



Die Puchheimer Stadträt:innen waren einhellig der Meinung, dass dieses

Projekt als Vorlage für die Entwicklung in Puchheim wertvolle Ansätze geliefert

hat. Ein großes Dankeschön geht an die Gemeinde Schondorf. Fotos: Stadt



GRÜNWERK

BAUMARBEITEN

PFLEGE | FÄLLUNG | SICHERUNG | SCHUTZ
WURZELSTOCKFRÄSEN | BAUFELDRÜDUNG
STANDORTSANIERUNGEN

Dipl. Ing. Tassilo Trauner
Augsburger Strasse 16 | 82194 Gröbenzell
Tel. 0 81 42 65 26 238 | Fax - 65 26 80 8
www.gruenwerk-baumarbeiten.de

IHR SPEZIALIST FÜR BAUMSCHNITT – RUNDUMSCHUTZ FÜR IHRE BÄUME!



Gelungener Neubürgerabend online – Kultur, Talk und Infos live aus dem PUC

Am 28. April fand im Kulturzentrum PUC der jährliche Neubürgerabend der Stadt Puchheim statt. Der ursprüngliche Plan, wenigstens eine begrenzte Anzahl an Neubürgerinnen und Neubürgern persönlich im PUC begrüßen zu können, musste angesichts der aktuellen Pandemielage und der damit verbundenen Einschränkungen einem nun schon vertrauten digitalen Format weichen. Erster Bürgermeister Norbert Seidl ließ es sich jedoch nicht nehmen, die neu zugezogenen Puchheimerinnen und Puchheimer mit einem würdigen und abwechslungsreichen Programm mit Kultur, Talk und Informationen zu begrüßen. Auch Bürger:innen, die schon länger in der Stadt leben, waren eingeladen teilzunehmen. Den Anfang machte zünftige Musik der Bläsergruppe Pfundsblech, die bei strahlendem Sonnenschein auf der Wiese vor dem PUC aufspielte.



Es folgte ein kurzer Vortrag von Gisella Gigliotti, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Stadtrat, unter dem Titel „Mein persönliches Puchheim“. Nach zahlreichen Stationen im Leben habe sie in Puchheim ihre zweite Heimat gefunden, so Gigliotti. Sie äußerte ihre Bewunderung für die große Bereitschaft der Puchheimerinnen und Puchheimer, sich zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen.

Das Thema Engagement stand auch im Mittelpunkt der Talkrunde mit der Vorsit-

zenden der Ortsgruppe des Bund Naturschutz, Jennifer Getzreiter, und ihrer Stellvertretung Dagmar Koch. Während Koch schon seit vielen Jahren in Puchheim lebt und sich für den Bund Naturschutz engagiert, ist Getzreiter erst vor zwei Jahren nach Puchheim gezogen. Sie hat die Stadt aber durch ihr ehrenamtliches Engagement schnell kennen und lieben gelernt. Beide bedauerten, dass Puchheim kein gewachsenes Stadtzentrum habe. Als „Kontaktbörse“ empfahlen sie den Grünen Markt



ebenso wie den jährlich stattfindenden Ökomarkt. Kontakte knüpfen und Informationen über Puchheim zu erhalten, ist normalerweise das Ziel des Neubürgerabends. Bürgermeister Seidl versuchte dies zu kompensieren, in dem er die vielen Vereine und Institutionen in Puchheim vorstellte. Zahlreiche Organisationen hatten im Vorfeld hierfür vor Ort Informationsstände aufgebaut, so dass die Präsentation der Angebote in Puchheim für die Neubürgerinnen und Neubürger durch-

aus anschaulich war. Austausch fand auch über die Chatfunktion der genutzten Meeting-Software statt. Im Verlauf der Veranstaltung sorgte Comedian und Kabarettist Joe Heinrich mit seinem bissigen Wolpert, dem Literaturpapst Marcel Reich-Ranicki sowie dem Polit-Kasperltheater mit König Söder und Edmund „Äh“ Stoiber immer wieder für gute Unterhaltung. Die Veranstaltung klang mit der Blasmusik der Gruppe Pfundsblech stimmungsvoll aus.

Fotos: Stadt

Online-Veranstaltung der Wirtschaftsförderungen des Landkreises – Wie Unternehmen der Pandemie trotzen

Am 19. April veranstalteten die Wirtschaftsförderungen des Landkreises das Online-Format „Not macht erfindend: Wie Landkreisunternehmen der Pandemie trotzen“. Die Abendveranstaltung zeigte kreative und Mut machende Beispiele im Umgang mit den Corona-Herausforderungen des letzten Jahres.

Vorgestellt wurden das Maisacher Messebau-Unternehmen Max Rappenglitz GmbH, das Gröbenzeller TUI Reisecenter sowie die Olchinger Braumanufaktur. Durch den Abend führte die Moderatorin Nina Landhofer, bekannt aus dem Bayerischen Rundfunk.

Die drei Landkreisunternehmen standen bei einer virtuellen Podiumsdiskussion rund 80 Teilnehmern Rede und Antwort, mit welchen Strategien sie individuelle Herausforderungen des vergangenen Jahres meistern konnten.

So erzählte Michael Lex von der Max Rappenglitz GmbH, wie er für die vorhandenen Kompetenzen seiner Mitarbeiter neue Einsatzfelder fand und auf die Errichtung von Impfzentren und virtuellen Messen umsattelte. Helmut Lang, TUI Reisecenter Gröbenzell, brachte

mit neu hinzugenommenem Fisch- und Weinverkauf in seinem Reisebüro den Kunden nicht länger nur an entlegene Urlaubsorte, sondern mit Kulinarik ein Stück davon auf den heimischen Esstisch. Dr. Guido Amendt, Olchinger Braumanufaktur, erklärte den Zuschauern die Möglichkeiten und Vorteile eines Crowdfunding-Prozesses, welches dem vergleichsweise jungen Brauereiunternehmen im vergangenen Jahr bei der Bewältigung von Liquiditätsengpässen half.

Auf Nachfrage, welchen Rat sie anderen Unternehmen in ähnlichen Situationen geben würden, hatten die drei Gäste klare Antworten parat: Die wichtigste Tugend sei Ruhe zu bewahren und als Chef mit gutem Beispiel voranzugehen.

Unternehmen sollten ihren Kundenstamm und ihre Kompetenzen genau kennen und dieses Potential flexibel einsetzen. Außerdem sollten Betriebe keine Scheu davor haben, die verfügbaren Hilfen anzunehmen oder nach Hilfe zu fragen, wenn dies von Nöten sei.

Auch bei einem Ausblick in die Zukunft waren sich die Unternehmer einig: Leicht ist die Situation für niemanden. Aber mit Ruhe und Beson-



nenheit, auch wenn dies schwer ist, sowie dem Zusammenhalt untereinander sei die Krise gemeinsam zu bewältigen.

Wer die Veranstaltung verpasst hat und sich nachträglich inspirieren lassen will, kann dies tun. Bild- und Videomaterial zur Veranstaltung

wird in Kürze auf der Webseite des Landratsamtes im Bereich Wirtschaftsförderung zu finden sein.

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Fürstentfeldbruck organisiert seit dem Jahr 2014 gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen der Kommunen Eichenau,

Emmering, Fürstentfeldbruck, Germering, Gröbenzell, Olching und Puchheim einmal jährlich Veranstaltungen für die Unternehmer im Landkreis. Die vergangene Veranstaltung ist bereits das sechste gemeinsame Format, das in diesem Rahmen stattfand

Foto: LRA

Einrichtungen + Küchenstudio
Weiterempfohlen: Seit 1852

MOBEL FEICHT

Lindenstraße 6 · 82216 Maisach
Tel. 08141/90412 · www.moebel-feicht.de
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9-12 u. 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr
und nach Vereinbarung

Ihr professioneller Partner für:

- Heizung- und Sanitärbau
- Badumbau
- Neu- und Umbauten
- Solaranlagen
- Kundendienst

Jetzt eine Heizung von...

Hans-J. Müller

Fasanstr. 26 · 82223 Eichenau
Tel. 08141/37435 · Fax 08141/538951
info@heizung-eichenau.de

50 Jahre Städtebauförderung – Quartiersmanagement stellt neuestes Projekt zum Thema Mülltrennung vor

Am 8. Mai 2021 wurde - dieses Jahr pandemiebedingt hauptsächlich virtuell – der Tag der Städtebauförderung begangen. Viele Städte und Gemeinden haben an diesem Jubiläum teils virtuell oder unter strengen Auflagen unterschiedlichste Formate zum 50. Jubiläum präsentiert.

In diesem Jahr hat das Quartiersmanagement seinen Beitrag in Form einer Schnitzeljagd durch die Planie geleistet. Zehn blaue Tonnen wurden in der Planie versteckt. Jede einzelne Tonne wurde mit einem Buchstaben versehen, sodass am En-



Neues Projekt zur Mülltrennung vorgestellt (v.l.): Erster Bürgermeister Norbert Seidl, Manuela Gebhart und Reinhild Friederichs. FOTO: QUARTIERSMANAGEMENT

de ein bestimmtes Wort erraten werden musste. Der erste Platz, der unter Anwesenheit von Bürgermeister Norbert Seidl, der Regionalleiterin Süd der Vonovia, Manuela Gebhart, und Reinhild Friederichs vom Kinderschutzbund Kreisverband Fürstfeldbruck gezogen wurde, war ein Smartphone. Das zu erratende Wort lautete „Unsere Planie“.

Das war dann auch der Startschuss für die App mit dem Namen „Unsere Planie“. Man tippt in den Browser www.unsereplanie.de ein und kommt auf eine Seite mit vielen Features.

In unterschiedlichen Sprachen sind Bewohner:innen aus der Planie zu sehen, wie sie in Videos die korrekte Mülltrennung in den Anlagen der Planie erklären. Es gibt diverse Links und Informationen zu entdecken und – das ist das Highlight – ein kleines Spiel für Groß und Klein.

Ein großer Dank geht an die Kooperation und Unterstützung durch die Vonovia und ganz konkret an die Regionalleiterin Süd, Manuela Gebhart. Detaillierte Informationen sind erhältlich unter www.stadtteilzentrum-planie.de.

Bund Naturschutz – Erfolgreiche Amphibiensammlung in Puchheim und Eichenau

Ende Februar – 18.30 Uhr – es dämmt! Die Amphibiensammler:innen in Eichenau und Puchheim rüsten sich für die Sammlung, d.h. Taschenlampe überprüfen, Warnweste anlegen und Eimer mitnehmen. Die Abende sind schon recht warm und die ersten Grasfrösche und Erdkröten sind bereits von ihren Überwinterungsplätzen auf dem Weg zu ihren „Geburts- teichen“. Im Zuge des Klimawandels beginnt diese Wanderung zunehmend früher. Was noch vor Jahren erst Ende März / Anfang April passierte, geht jetzt schon Ende Februar los.

Ein paar warme Abende reichen aus, dass die Amphibien dorthin laufen, wo sie „geboren“ wurden, um sich



zu paaren. Wenn es dann noch regnet, sind sie in der Olchinger Straße Richtung Mondscheinweiher und im Ihleweg entlang des Puchheimer Friedhofs zu Hunderten unterwegs. Mit der extremen Zunahme der Verkehrsdichte in diesem Bereich mussten zu ihrer Sicherheit und zum Schutz der Sammler:innen Schranken

installiert werden, die vom Bund Naturschutz und dem städtischen Bauhof über circa sechs Wochen hinweg betreut werden.

Verschiedenste Arten machen sich zu unterschiedlichen Zeiten auf den Weg. Allen voran sind es die Erdkröten, die ihre Laichschnüre im Mondscheinweiher ablegen. In den vergangenen Jahren

haben sich die Bestände, vor allem im Wäldchen hinter dem Pflegeheim, erholt. In der Hochphase der Wanderung sind die Wege rund um den Kiesweiher nachts nicht mehr begehbar, ohne die Tiere zu schädigen, die dort dicht an dicht dem Wasser zustreben.

Leider nimmt die Zahl der Grasfrösche, Laubfrösche und Molche besorgniserregend ab. Sie reagieren besonders empfindlich auf Veränderungen in ihren Überwinterungs- und Laichgebieten. Zunehmende Versiegelung, steril ausgeräumte Gärten ohne Insekten und der stark ansteigende Verkehr sind die Hauptursachen für ihr stilles Verschwinden.

Wer diesen Tierarten, die

alle unter besonderem Schutz stehen, helfen möchte, kann dies im eigenen Umfeld tun: Kellerfenster und Lichtschächte sichern, damit keine Tiere hereinfallen und vertrocknen können. Mit Krötenschildern gekennzeichnete Straßen abends nicht mehr befahren. Auf den Einsatz von Pestiziden im Garten verzichten. Gärten naturnaher gestalten mit verwilderten Ecken; Hecken mit einheimischen Straucharten als Überwinterungs- und Versteckmöglichkeiten anlegen.

Übrigens: Kröten und Frösche sind nicht kalt und schleimig. Sie werden aber auch nicht zu Prinzen, wenn sie geküsst werden!

Foto: Stadt

52.000 zufriedene Leser!*

*Quelle: MA 2015

Im Landkreis Fürstfeldbruck liest man das Fürstfeldbrucker Tagblatt und die Germeringer Zeitung.

Mit uns sind Sie erstklassig regional informiert. Wir kennen uns hier bestens aus. Wir sind immer am Leser. Und immer aktuell.



Das Programm des PUC im Monat Juni

KAMMERKONZERT

Montag, 14. Juni 2021
20 Uhr

107. Kammermusik in Puchheim „Alte Welt - Neue Welt“

Mit Ludwig van Beethoven und Antonín Dvorák stehen zwei Schwergewichte der klassischen Musik im Mittelpunkt dieses Programms mit Musikern aus dem Orchester des Staatstheaters am Gärtnerplatz. Beethoven bezieht sich in seinem Quintett deutlich auf Mozart, Dvorák schrieb sein Quartett während der Jahre in Nordamerika, wohin er eingeladen war, um an der Entwicklung einer spezifisch amerikanischen Musiksprache mitzuarbeiten. Franz Schreker, zu Lebzeiten einer der meistgespielten Komponisten im deutschsprachigen Raum, zeigt in der Ballett-Pantomime „Der Wind“ seine ganze Meisterschaft in feinem Klangsinne und harmonischer Raffinesse. Paul Hindemith emigrierte in die USA und schrieb dort seine Sonate für Kontrabass. Franz Schreker (1878 - 1934): „Der Wind“ für Violine, Violoncello, Klarinette, Horn und Klavier; Ludwig van Beethoven (1770 - 1827): Quintett Es-Dur op. 16 für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott; Paul Hindemith (1895 - 1963): Sonate

für Kontrabass und Klavier; Antonín Dvorák (1841 - 1904): Quartett F-Dur op. 96 „Amerikanisches Quartett“ für zwei Violinen, Viola und Violoncello.

Veranstalter:

Stadt Puchheim und Kulturverein Puchheim PUC, Béla Bartók-Saal
Eintritt: 18,60 Euro; ermäßigt 15,30 Euro; Schüler/Stud. 6,50 Euro

OPEN AIR-SOMMERKONZERT Samstag, 26. Juni 2021

20 Uhr

Bluestrings

Sommer-Open-Air-Konzert mit der jungen Streicher-BigBand: Kreativ - Innovativ - Verspielt - Einmalig. Wieder zurück: Bluestrings – die einmalige StreicherBigBand mit dem Kultstatus – gastiert in dieser außergewöhnlichen Location Open Air auf dem PUC-Hügel. Die jungen Jazzstreicher:innen der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck, die inzwischen weit über den Großraum München bekannt sind und in Italien, Frankreich und Spanien konzertierten, präsentieren unter der Leitung des Jazzgeigers Frank Wunderer ein völlig neues Programm. Erleben Sie hautnah Spielfreude, gekonntes Satzspiel und kreatives Solospiel und lassen Sie



Das Open-Air-Sommerkonzert verspricht stimmungsvolle Musik und Kulisse.

sich von den neuen Kompositionen und Arrangements begeistern. Immer wieder ein unverwechselbares Jazzhighlight der besonderen Art. Die Bluestrings sind ein Förderprojekt der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck. Mit freundlicher Unterstützung der BMW Driving Experience.

Veranstalter:
Stadt Puchheim

PUC-Hügel, bei schlechtem Wetter im PUC
Eintritt: 17,50 Euro; ermäßigt 14,20 Euro.

Bitte beachten: Die Regelungen und Vorschriften, die die Corona-Pandemie betreffen, können sich immer wieder ändern! Informieren Sie sich deshalb bitte stets vorher unter www.puc-puchheim.de, ob und wo die jeweils aufgeführte Veranstaltung stattfindet.

■ Vorverkauf

■ PUC

■ puc-puchheim.de

■ Buchhandlung
Bräunling Puchheim

■ SW Kartenservice
Germering

■ Amper Kurier Ticket
Fürstenfeldbruck



Im Kammerkonzert werden zwei musikalische Schwergewichte zu Gehör gebracht.

Kulturverein Puchheim e.V. informiert über verschiedene Ausstellungen

Der Kulturverein Puchheim e.V. lädt bis Ende Juli 2021 zu einem virtuellen Rundgang durch die Ausstellung „Komm lieber Mai“ ein. Teilnehmende Künstler:innen des Vereins stellen ihre Ori-

ginale in einigen Puchheimer Schaufenstern aus, diese Liste findet sich auf der Homepage unter www.kulturverein-puchheim.de. Eine Gemeinschaftsarbeit ist im Fenster des PUC bis

Ende Mai ausgestellt. Ebenso zeigt Rainer Momann seine Ausstellung „Fotografische Sichten“ bis Ende Juli auf dieser Homepage und nach Vereinbarung im Bürgertreff Saal E 7.

Der Kulturverein Puchheim e.V. plant von Mittwoch 16. Juni, bis Sonntag, 27. Juni, auf der PUC-Galerie die Ausstellung „papan - Cartoons und Objekte“. Die Vernissage findet am

Mittwoch, 16. Juni, um 19 Uhr statt. Die Ausstellung ist geöffnet zu den Öffnungszeiten des Kulturamtes sowie samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei. **Fotos: Kulturverein**



Fahrradstrecken in Puchheim und im Landkreis – Mängel melden

Viele Puchheimer Stadtradler:innen kennen das RADar! bereits als einfache Möglichkeit, Lob und Tadel über den Zustand von Fahrradstrecken direkt online an die Kommune zu melden. Nicht alle wissen aber, dass es diese Möglichkeit ganzjährig für den ganzen Landkreis gibt: Unter „www.lra-ffb.de – Mobilität und Sicherheit – Mängelmelder Radwegenetz“ lassen sich Orte im Radwegenetz per Pin auf einer Karte markie-

ren, kategorisieren, kommentieren und bei Bedarf auch Bilder hochladen. Die Meldungen gehen direkt beim Radverkehrsbeauftragten des Landkreises ein, der sie dann an die betreffende Kommune weiterleitet. Selbstverständlich ist die Puchheimer Fahrradbeauftragte auch in Corona-Zeiten direkt unter fahrradbeauftragte@puchheim.de bzw. Tel. 089/80098-159 für alle Radverkehrsbelange zu erreichen.

Ihre
Baumschule
im Landkreis

egesagarten
WÜRSTLE
GARTENLAND

Flurstr. 55, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel.: 08141-51350
www.wuerstle-gartenland.de



Der Familienstützpunkt ist zu den Öffnungszeiten für alle Familien geöffnet. Sie dürfen sich in allen Fragen rund um Familie, Kinder oder auch Wiedereinstieg in den Beruf oder speziellen Krisen an uns wenden. Gerne mit Terminvereinbarung unter Tel. 089/55050934 oder natürlich ebenso per E-Mail an familienstuetzpunkt@puchheimer-kinderreich.de oder persönlich in der Lochhauser Straße 33 zu den Öffnungszeiten: dienstags 8.30 bis 13.30 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung. Aktuelle Infos zu unseren Veranstaltungen unter www.puchheimer-kinderreich.de unter Familienstützpunkt.

Babysitter-Börse: Derzeit findet keine Live-Babysitterbörse statt. Falls Sie aber einen Babysitter brauchen, der stundenweise auf Ihr Kind aufpasst, wenden Sie sich bitte an uns. Wir haben einen Pool an Babysittern, die den Babysitterführerschein im Familienstützpunkt absolviert haben.

Unter Vorbehalt: Babycafé im PuMuKi, Nordendstr. 7, an jedem Donnerstag außerhalb der Ferien von 15 bis 16.30 Uhr. Ein Treffpunkt für Mütter und Väter mit Kindern ab 0 Jahren. Hier kann man Familien mit ebenfalls kleinen Babys kennenlernen, sich austauschen oder ein paar hilfreiche Tipps von der Gruppenleiterin erhalten. Neue Familien sind jeder Zeit herzlich willkommen, es ist keine Anmeldung erforderlich. Unkostenbeitrag: 1 Euro pro Familie. Bitte fragen Sie im Familienstützpunkt nach, wie starten wieder, sobald wieder Präsenzveranstaltungen stattfinden können.

Elternworkshop online „Geschwister – zwischen Liebe und Rivalität“. In diesem Workshop wird diese besondere und wertvolle, aber auch konfliktreiche Beziehung, die ein Leben lang andauert, besonders in den Blick genommen. Wie kann man als Eltern diese Beziehung stärken und Konflikte gut begleiten? Termin: Mittwoch, 16. Juni, 20 bis 21.30 Uhr.

Elternworkshop online „Schwangerschaft, Geburt und das erste Lebensjahr“. Diese spannende Zeit wirft viele Fragen auf. Sozialpädagogin Elisabeth Baumgartner-Schweiger geht einfühlsam auf alle Themen rund um Schwangerschaft und Geburt ein. Was gibt es darüber hinaus noch an wichtigen Informationen für das erste Lebensjahr? Termin: Donnerstag, 1. Juli, 20 bis 21.30 Uhr.

Infos und Anmeldung im Familienstützpunkt unter Telefon 089/55050934 oder selbstverständlich auch per E-Mail unter familienstuetzpunkt@puchheimer-kinderreich.de

Erscheinungstermine Puchheim aktuell

Puchheim aktuell erscheint in diesem Jahr noch am 23. Juni, 21. Juli, 29. September, 27. Oktober, 24. November und am 15. Dezember. Wir bitten um Beachtung.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten. Ihre Ansprechpartnerin für Puchheim, Alling und Eichenau:

Katharina Niedermeier

Sparkasse Fürstenfeldbruck

Tel. 08141 407 9770
Immobilienzentrum
Katharina.Niedermeier
@sparkasse-ffb.de

in Vertretung der



Termine des Mehrgenerationenhauses ZaP

Bitte beachten Sie bei allen unseren Veranstaltungen unser Hygienekonzept sowie die aktuellen Hygienevorschriften und kommen Sie nur mit FFP2-Mund-Nasenschutz.

★ Jeden Montag, 9 bis 12 Uhr: Handy-Sprechstunde. Wenn Sie Hilfestellung im Umgang mit Ihrem Handy, Smartphone oder Tablet benötigen, hilft Ihnen Roland Ruppenthal gerne individuell und kostenlos weiter. Sie können Ihre spezifischen Fragen zur Bedienung des eigenen Gerätes klären. Wegen der Kontaktbeschränkungen findet derzeit ausschließlich eine Beratung für jeweils nur eine Person statt. Für die jeweils 45-minütigen Einzelberatungen ist ein Termin notwendig. Diesen können Sie zu den Bürozeiten im ZaP-Büro oder per E-Mail unter info@zap-puchheim.de vereinbaren.

★ Jeden Montag und jeden Donnerstag, 15 bis 16 Uhr oder 16 bis 17 Uhr: Hundespaaziergang für Kinder, Senior:innen oder Menschen mit Handicap bei jedem Wetter. Kinder zwischen 5 und 11 Jahren dürfen in Begleitung eines Erwachsenen mit Caroll Hauser und ihren sehr lieben Hunden eine Stunde spazieren gehen. Dabei kann man sehr viel über die Haltung und die Erziehung der Vierbeiner erfahren. Senior:innen erreichen bei diesem Spaziergang einen positiven Effekt für Gesundheit und Wohlbefinden. Menschen mit Handicap erfahren eine neue Form der Abwechslung vom Alltag. Bitte beachten: Eine rechtzeitige Terminvereinbarung ist momentan unbedingt erforderlich.

★ Jeden Freitag, 10 bis 12 Uhr: „Computer benutzen und verstehen“ – Computerhilfe für jedes Alter (PC-Sprechstunde). Computer sind einfacher als Sie denken. Schon nach ein paar Minuten können Sie damit Briefe schreiben, Bilder und Videos ansehen, Karten spielen, Kochrezepte, Fahrpläne, Nachrichten finden und noch vieles mehr.

Wegen der Kontaktbeschränkungen findet derzeit ausschließlich eine Beratung für jeweils nur eine Person statt. Für die ca. einstündigen Einzelberatungen ist eine Terminvereinbarung erforderlich.

★ Montags bis freitags: Nach Vereinbarung unter Telefon 0151/21945082 oder das ZaP-Büro unter Telefon 089/37413020 können Sie gehäkelte Mützen, Sneaker-Socken, Topflappen, Einkaufsnetze oder auch individuell auf Wunsch angefertigte Handarbeiten aus dem ZaP-Handarbeitscafé direkt vor Ort erwerben. Es gelten die allgemeinen Hygieneregeln.



★ Mittwoch, 16. Juni, ab 18 Uhr: Repair Café – Kostenlose Unterstützung bei Reparaturen unterschiedlichster Art. Repariert wird, soweit es die aktuelle Corona-Situation sowie die Kontaktbeschränkungen zulassen, mit Ihnen gemeinsam (jeweils nur eine Person). Um unnötige Kontakte und Wartezeiten zu vermeiden, ist eine Anmeldung unter Telefon 0175/2947161 unbedingt notwendig. Spenden sind willkommen.

★ Angehörigengruppe seit Mai neu im ZaP. Regelmäßige Angehörigentreffen für Angehörige von an Demenz Erkrankten einmal monatlich donnerstags, am 17. Juni und 8. Juli, von 15.30 bis 17 Uhr in den Räumen des Mehrgenerationenhauses ZaP. Pflegenden Angehörige, Freunde und Nachbarn von Menschen mit Demenz, die sich gerne mit ähnlich Betroffenen über ihre Situation austauschen möchten und Interesse an fundierten Hintergrundinformationen haben, sind herzlich eingeladen. Beim ersten Treffen soll Gelegenheit sein, die eigene Situation und Rolle zu reflektieren und sich über die Belastungen als pflegender Angehöriger, aber auch über Möglichkeiten zur persönlichen Entlastung auszutauschen, denn nur wer gut für sich sorgt, kann auch gut für andere sorgen. Gerne können Sie Ihre eigenen Themenwünsche einbringen. Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenfrei. Leitung: Elisabeth Bauer, Gerontologin (FH), Pflegeberaterin und ehemals betroffene Angehörige.

★ Das Mehrgenerationenhaus ZaP befindet sich in der Heussstraße 3. Bürozeiten sind montags und donnerstags von 9.30 bis 12 Uhr, Tel. 089/37413020, E-Mail info@zap-puchheim.de, <https://puchheim.mehrgenerationenhaus.de>. Alle Angaben ohne Gewähr. Aufgrund der aktuellen Situation können wir nicht gewährleisten, dass die Angebote wie angekündigt stattfinden können. Terminvereinbarungen per E-Mail oder zu den Bürozeiten im ZaP-Büro. Sie können sich telefonisch oder auf unserer Internetseite erkundigen, ob die Angebote stattfinden. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Erste Hilfe für die Seele – Die Krisendienste Bayern

Jede dritte Person gerät mindestens einmal im Leben in eine Situation, in der sie professionelle psychiatrische oder psychotherapeutische Hilfe benötigt, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Beruf. Der Krisendienst Psychiatrie Oberbayern bietet bei psychischen Krisen und psychiatrischen Notfällen jeder Art qualifizierte Soforthilfe. Er berät Betroffene, Mitbetroffene und Angehörige in seelischen Notlagen und zeigt ihnen Wege aus der Krise auf. Das Angebot des Krisendienstes erstreckt sich von der telefonischen Beratung und Krisenhilfe über mobile Einsätze vor Ort bis hin zur Vermittlung in eine ambulante Krisenhilfe sowie in die stationäre (Krisen-)Behandlung. Der Krisendienst Psychiatrie Oberbayern ist unter der Telefonnummer 0800/655 3000 täglich und rund um die Uhr erreichbar. Die Leistungen des Krisendienstes sind für die Anrufenden kostenfrei.

Weitere Notfallnummern: Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117; Kinder- und Jugendtel. 116 111; Giftnotruf 089/19 240; Evangelische Telefonseelsorge 0800/111 01 11; Katholische Telefonseelsorge 0800/111 02 22; Sucht- und Drogen-Hotline 0180/631 30 31.

25 Jahre Osterkerzenverkauf in Puchheim-Ort – Großer Erfolg im Jubiläumsjahr



In diesem Jahr feiert die Osterkerzen-Bastelgruppe um Bernadette Grandtner ein Jubiläum. Bereits seit 25 Jahren gestalten die fleißigen Frauen die Osterkerzen für die Puchheim-Ortler und verkaufen diese dann um die Osterzeit herum. Der Erlös des Verkaufes wird ausnahmslos gespendet. Über zwölf Jahre wurde damit der Kauf der neuen Orgel unterstützt, dann einige Jahre verschiedene Projekte im Landkreis und seit acht Jahren spenden sie das Geld an die Salvatorianerinnen in Nazareth. Hier hat Schwester Kla-

ra eine Schule für Kinder aus armen Familien aufgebaut. Dort werden Schüler aus den verschiedenen Glaubensrichtungen zusammen unterrichtet, so lernen sie Respekt und Miteinander.

Die Bastelrunde trifft sich immer einige Wochen vor Ostern an circa drei bis vier Nachmittagen oder Abenden. Es macht den Frauen auch nach all den Jahren großen Spaß, zusammensitzen und dabei kreativ tätig zu sein. So entstehen immer circa 110 Kerzen mit den verschiedensten Motiven.

Ganz anders in diesem

Jahr. Die Bastelrunde durfte sich ja nicht treffen, so dass die Kerzen teilweise in Heimarbeit oder eben nur zu zweit gestaltet wurden. Dank der Veröffentlichung im Fürstenfeldbrucker Tagblatt lief der Verkauf auch anders. So kamen die Menschen direkt, um Kerzen zu kaufen (natürlich mit Einhaltung des Abstandes usw.), dann wurden die Kerzen in der Kirche aufgestellt und das Geld auf Vertrauensbasis hinterlassen (hat leider nicht so gut funktioniert) und die Gruppe nutzte die „neuen Medien“, um auf ihre Kerzen

aufmerksam zu machen. Das war dann ein wirklich großer Erfolg. Denn die Frauen der Bastelgruppe erreichten Menschen, die sonst nie so eine Kerze gekauft hätten, weil sie nicht wussten, dass es so was gibt. Und dann brachten sie – nach telefonischer Anmeldung – auch Kerzen nach Hause für Menschen, die nicht mehr das Haus verlassen können oder coronabedingt auch nicht dürfen. Es war eine große Freude zu sehen, wie wichtig es vielen war, gerade in dieser Zeit eine kleine Kerze, die soviel Licht gibt, zu bekom-

men. Ja, und deswegen mussten sie auch ständig nachbasteln. So gestalteten sie in diesem Jahr 220 Kerzen und alle wurden verkauft. Da sie auch noch viele Spenden erhielten, können sie an die Schule in Nazareth 1350 Euro überweisen. Ein großartiges Ergebnis.

Bernadette Grandtner dankt ganz herzlich ihren langjährigen und treuen Helferinnen für ihre Ausdauer, Kreativität und Geduld in diesen 25 Jahren und ganz besonders den Käufern der Kerzen und den vielen Spendern. **Foto: Bastelgruppe**

Mitteilung des Landratsamtes vom 29. April 2021 – Aufhebung der Aufstallungspflicht für Geflügel

Das aktuelle Geflügelpestgeschehen bei Wildvögeln in Bayern ist in den letzten Wochen rückläufig. Auf

Grundlage der aktuellen Risikobewertung des Landratsamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in Er-

langen ist eine präventive Stallpflicht zum Schutz vor der Geflügelpest (HPAI) – auch Vogelgrippe genannt –

nicht mehr erforderlich. Die Aufstallungspflicht im Landkreis Fürstenfeldbruck für Geflügel wird ab sofort auf-

gehoben. Die Vorschriften zur Einhaltung der Biosicherheitsmaßnahmen gelten weiterhin.

Landkreis Fürstenfeldbruck – Einladung zur Bürgerbeteiligung im Leitbild-Prozess

Das Leitbild des Landkreises Fürstenfeldbruck wird weiterentwickelt. Alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sind aufgerufen, ihre Gedanken und Ideen in den aktuellen Leitbildprozess mit einzubringen. Wer die Zukunft der Region mitgestalten möchte, kann sich ab sofort online für einen von drei Workshops bewerben. Die Bürgerworkshops mit je 25 Teilnehmer:innen finden an folgenden Terminen jeweils im Landratsamt Fürstenfeldbruck statt:

Samstag, 19. Juni, 10 bis 16 Uhr;

Samstag, 26. Juni, 10 bis 16 Uhr;

Samstag, 3. Juli 2021, 10 bis 16 Uhr.

Vor zehn Jahren wurde im Landkreis Fürstenfeldbruck ein erster Leitbildprozess durchgeführt. Daraus ist 2013 ein Leitbild entstanden, das mit den erarbeiteten Zielen für die verschiedenen Lebensbereiche und den daraus abgeleiteten Projekten in den letzten Jahren zur nachhaltigen Entwicklung im Landkreis beigetragen hat. Die Bürger:innen des Landkreises sind nun aufgerufen, sich in den aktuellen Prozess miteinzubringen. In drei ganztägigen Workshops können sie sich mit der Fragestellung auseinanderset-

zen, welche Projekte und Maßnahmen auf der Basis der Ziele des Leitbildes in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen, um den Landkreis fit für die Zukunft zu machen.

Interessierte Bürger:innen können sich ab sofort bis Sonntag, 6. Juni 2021, online unter <https://www.lra-ffb.de/landkreis-politik/regionalmanagement/aktuelles> bewerben. Die Teilnehmerauswahl erfolgt per Zufallsstichprobe. Ausgewählte Bürgerinnen und Bürger werden rechtzeitig vor den jeweiligen Veranstaltungen benachrichtigt und erhalten im Anschluss detaillierte Infor-

mationen zum Ablauf des Workshops. Die Teilnahme wird mit einer Aufwandsentschädigung in Höhe von 50

Euro honoriert. Weitere Infos finden Sie auf der Homepage des Landratsamtes unter www.lra-ffb.de.

Schreinerei Pirker

Fenster - Türen - Möbel

Holz - Kunststoff - Alu

Reparatur
Abdichtung
Erneuerung



Glasarbeiten
Restaurierung
Einbruchschutz

www.schreiner-restaurator.de
Gottlieb-Daimler-Str. 12, 82140 Olching
Tel.: 08142/6511308, Mobil 0179/2161458

Evangelische Gemeinschaft Puchheim – Der Familien-Osterweg 2021

Unsere Möglichkeiten scheinen in diesen Zeiten oft so klein, unscheinbar – schlichtweg begrenzt, doch was daraus entsteht, wenn diese kleinen Möglichkeiten in Gottes Hände gelegt werden, durfte die Evangelische Gemeinschaft Puchheim im April erleben.

In der Zeit vom 1. bis zum 15. April hatten die Leiter des Kinder- und Jugendbereichs einen farnefrohen und abwechslungsreichen Familien-Osterweg am Waldrand von Puchheim-Ort gestaltet. Groß und Klein konnten über einen ausgedehnten Spaziergang die Leidens- und Siegesgeschichte Jesu „erleben“. Man konnte an jeder der insgesamt zehn Stationen des We-



ges einen entsprechenden Bibeltext lesen und sich durch Impulsfragen zum Nachdenken anregen lassen. Dazu gab es einen markanten Bibelvers und ein kleines „Bilderheftchen“, passend zu der jeweiligen Bibelstelle.

Da mancher sich leichter etwas über Bewegung einprägen kann oder etwas zum Anfasseln bzw. Gestalten braucht, gab es auch hierfür an verschiedenen Stationen Möglichkeiten dazu. So sprangen sportliche Familien beim „Jesu Einzug nach Jerusalem“ eifrig mit dem bereitliegenden Springseil, andere verzierten „ihre Laststeine“, die sie unterwegs aufgenommen hatten und an der letzten Station ablegen konnten, und manch einer legte

ein Kreuz aus Stöcken oder Steinen an der Station „Jesu Kreuzigung“.

Wie viele Familien das Angebot, die Ostergeschichte einmal interaktiv zu erleben, genutzt hatten, konnten die Verantwortlichen an den unzähligen Eintragungen im „Osterweg-Gästebuch“ erkennen. Sie gerieten darüber in dankbares Staunen und freuten sich, wie gut ihre Idee bei den Familien aus dem Fürstentfeldbrucker Landkreis angekommen war. Gott sei Dank! Wer mehr über Evangelische Gemeinschaft Puchheim Kirche erfahren möchte, klickt doch einfach einmal herein unter <https://eg-p.de/gruppenkreise/kinder>.

Foto: Evang. Gemeinschaft

Kindergarten St. Josef – Weidentipis für den (Kinder-)Garten



Der Elternbeirat des Kindergartens St. Josef in Puchheim spendete aus den Einnahmen des vergangenen Jahres gleich zwei Weidentipis inklusive Eingangstunnel für die Kinder.

Ursprünglich war die Aktion bereits für das vergangene Frühjahr geplant, musste aber coronabedingt immer

wieder verschoben werden. Am Samstag, 8. Mai, war es dann endlich so weit: Drei Familien aus dem Elternbeirat sowie der Hausmeister des Kindergartens pflanzten unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsregeln die frisch gelieferten Weidentipis ein und formten daraus Zelte und Tunnel.

Nach der erfolgreichen Pflanzaktion gab es zur Stärkung der Mannschaft Brezeln und Obstspieße. Nun heißt es natürlich für alle Beteiligten Daumen drücken, dass alle Pflanzen gut anwachsen und die Kinder bald in den Tipis und Weidentunneln spielen können.

Foto: Ute Faendrich

20. Kunstausstellung des Landkreises

Die Kunstausstellung des Landkreises Fürstentfeldbruck feiert in diesem Jahr Jubiläum. Bereits zum 20. Mal können sich Kunstschaffende beim Landratsamt für eine Teilnahme an der Ausstellung bewerben.

Neben der allgemeinen Förderung regionaler Kunst soll mit der Ausstellung durch die Verleihung eines Kunst- und Förderpreises auch eine individuelle Anerkennung und Förderung künstlerischer Arbeit erreicht werden.

Über die Aufnahme in die Ausstellung sowie die Vergabe des Kunstpreises in Höhe von 4000 Euro und des Förderpreises in Höhe von 2000 Euro entscheidet eine Fachjury.

Die Ausstellung findet in der Zeit vom 9. bis einschließlich zum 24. Oktober 2021 im Kunsthaus in Fürstentfeldbruck statt. Bewerben können sich Künstlerinnen und Künstler mit Wohnsitz im

Landkreis Fürstentfeldbruck, die durch ihre Arbeits- oder Ausbildungsstätte einen Bezug zum Landkreis haben oder im Landkreis künstlerisch tätig sind.

Der Anmeldebogen sowie die Richtlinien können im Landratsamt unter der Telefonnummer 08141/519-537 oder auch per E-Mail an kultur@lra-ffb.de angefordert werden.

Zudem stehen sie auf der Homepage des Landratsamtes www.lra-ffb.de unter „Landkreis & Politik / Kultur / Kulturnachrichten / Ausstellungen“ zum Download bereit.

Das Anmeldeformular muss bis spätestens Sonntag, 11. Juli 2021, beim Landratsamt Fürstentfeldbruck (Referat 33) Münchner Straße 32 in 82256 Fürstentfeldbruck eingereicht werden. Bei Fragen steht das Kulturreferat allen kunstinteressierten Bürgerinnen und Bürger gerne zur Verfügung.

HANRIEDER
Bestattung geht auch anders



NOCH EINMAL UNSER LIED HÖREN.

Bestattungen so einzigartig wie das Leben.

hanrieder.de

Ehrenamt in Puchheim – Bildungsbegleiter gesucht

Haben Sie Interesse daran, sich ehrenamtlich bei der Leseförderung oder Hausaufgabenunterstützung von Grundschüler:innen zu engagieren? Wir suchen dringend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die Geduld, Toleranz und Freude an der Arbeit mit Kindern haben und ihre Zeit und ihr Wissen mit den Schüler:innen teilen möchten. Zeitaufwand: Nach individueller Absprache circa ein bis drei Stunden wöchentlich.

Wir bieten: Feste Ansprechpartner:innen; ein Ehrenamt, das Sie mit Freude erfüllen wird; regelmäßige Schulungen und Fortbildungen, die Möglichkeit zum Austausch mit den Schulleitungen, dem Lehrerkollegi-

um sowie dem Jugendsozialdienst; regelmäßige Treffen mit netten Kolleginnen und Kollegen. Die Unterstützung als Lern- und Lesepat:in kann momentan sowohl persönlich als auch online durchgeführt werden. Aufgrund der Coronasituation erfolgen die ehrenamtlichen Einsätze in enger Absprache mit den jeweiligen Schulleitungen und unter strenger Einhaltung der vorgeschriebenen Hygieneregeln. Bei Interesse und für weitere Informationen melden Sie sich bei der Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Puchheim, Daniela Schulte, unter Telefon 089/4132608-15, oder E-Mail daniela.schulte@puchheim.de.

Europa und seine verborgenen Fundamente: Puchheimer Kulturvorträge – Neues Buch von Professor Maier

Über mehr als zwei Jahrzehnte hat der Altphilologe Prof. Dr. Friedrich Maier beim Puchheimer Podium in den Pfarrsälen von St. Josef und Maria Himmelfahrt Vorträge zum Werden des Abendlandes gehalten. Auf vielfachen Wunsch sind diese nun zu einem Buch zusammengefasst worden, das nicht zufällig zum zehnjährigen Stadtjubiläum Puchheims erschien.

„Nur die Kultur vereint.“ So schrieb einmal Umberto Eco, all denen widersprechend, die den winzigen Kontinent Europa allenfalls durch politischen oder wirtschaftlichen Pakt für eine Union geeignet hielten. „Es ist ein Irrtum, Europa primär als einen Begriff der Politik

oder Ökonomie zu begreifen. Das, was uns Europäer zunächst einmal eint, ist unsere gemeinsame Kultur.“ Roman Herzog, der ehemalige Bundespräsident, vertrat diese Überzeugung mit Nachdruck. Was aber ist unsere Kultur? Zu Beginn des neuen Jahrhunderts hat man von „Europas fremd gewordenen Fundamenten“ gesprochen. Ein Befund, mit dem man sich nicht abfinden kann und soll.

Wer europäisch denkt, wer die Identität des Kontinents begründen will, muss diese Fundamente aus ihrer Verborgenheit holen und der Gegenwart lebendig vor Augen führen. Und bedarf nicht unsere technologisch starr auf die Zukunft ausge-



richtete Zeit der Rückversicherung in der Vergangenheit? Zukunft braucht Herkunft.

Alle Beiträge des Buches sind Vorträge des Autors, die er in Puchheim gehalten hat, die meisten davon auch andernorts, innerhalb und außerhalb von Universitäten.

Das Buch ist unter anderem in der Buchhandlung Bräunling, Lochhauser Straße 18, erhältlich:

Prof. Friedrich Maier;
Europa –
Seine verborgenen
Fundamente;
 Puchheimer
 Kulturvorträge;
 ISBN 978-3-88793-174-2;
 298 Seiten;
 22,00 Euro
 IDEA Verlag GmbH.

VHS Puchheim unterstützt beim Nachholen von Unterrichtsstoff Sportfreunde Puchheim – Radtouren



Nicht alle Schülerinnen und Schüler konnten in den vergangenen Monaten problemlos dem Unterricht folgen. Sowohl die Technik als auch die Fähigkeit und Motivation, selbstständig zu lernen, machten häufig einen Anschluss an den aktuellen Unterrichtsstoff problematisch.

Die VHS Puchheim hat daher ihr Angebot sowohl in den Pflingstferien als auch in den Sommerferien, aber auch schon in der Planung für das Herbstprogramm noch einmal ausgeweitet. Insbesondere Mathematik, Englisch und Deutsch sind die Fächer, bei denen eine Unterstützung angeboten wird. Dies betrifft in erster Linie die Abschlussklassen, aber auch die vierten Klassen, denen ein Schulwechsel bevorsteht.

Dabei reagiert die VHS individuell auf die aktuellen Infektionszahlen. Sollte eine

Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, findet die Unterstützung mit einem bewährten System online statt, sofern dies von der Altersgruppe sinnvoll ist. Einige Schüler:innen haben sich aktuell dazu entschlossen, die Online-Variante beizubehalten, auch wenn ein Präsenzunterricht möglich wäre. Mit vielen Übungen und Aufgaben, die eigenständig im Nachgang bearbeitet werden müssen, wird der aktuelle Unterrichtsstoff noch einmal wiederholt und eingeübt. Dies ist insbesondere für die Abschlussklassen sinnvoll, die gezielt auf die Prüfungen vorbereitet werden. Die Gruppen sind bewusst klein gehalten. So können die Kinder und Jugendlichen intensiv betreut werden. Zahlreiche Eltern vereinbaren mit der VHS Puchheim auch individuelle Nachhilfe. Diese äußerst effektive Unterstützung hilft insbesondere

re im direkten Vorfeld der Prüfungen.

Gespannt blickt die VHS derzeit auch nach Berlin: Mit dem geplanten Programm gegen Lernrückstände in Höhe von 1 Mrd. Euro könnte auch hier in der Region eine begleitende Unterstützung weiter ausgebaut werden. Obwohl die Preise der VHS Puchheim als moderat gelten, sind die öffentlichen Mittel ein sehr guter Weg, insbesondere Kinder aus wirtschaftlich belasteten Familien aktiv mit in die Förderung einzubeziehen.

Alle Seminare des laufenden Semesters können auf der Internetseite der VHS unter www.vhs-puchheim.de unter dem Programmpunkt „junge VHS und Schülerförderung“ abgerufen werden. Individuelle Seminare können bei der VHS-Leitung unter E-Mail achim.puhl@vhs-puchheim.de angefragt werden.

Foto: Kürzl

Endlich ist das Frühjahr da und so hoffen die Sportfreunde Puchheim, dass es wieder möglich sein wird, sich im Freien mit Freunden zu treffen oder gemeinsam eine Radtour zu unternehmen. Für diesen Fall ist die Radsport-Abteilung gut gerüstet und hat wieder tolle Touren zusammengestellt, die zum Mitmachen einladen. Am Samstag, 29. Mai, geht es mit Thilo Koch von Günzach nach Kaufering und am Donnerstag, 3. Juni, mit Ferdinand Specht auf eine schöne Tagestour. Hierbei wird das Ziel nach Teilnehmerzahl bestimmt.

Schon jetzt weisen die Sportfreunde Puchheim darauf hin, dass die Stadt Puchheim vom 13. Juni bis 3. Juli wieder zum



Stadtradeln einlädt. Auch die Sportfreunde Puchheim werden hier wieder mit einer Mannschaft dabei sein und würden sich sehr freuen, wenn viele das Team mit ihren gefahrenen Kilometern unterstützen, um wieder ein tolles Ergebnis für den Klimaschutz zu erreichen. Anmeldungen sind möglich unter <https://www.stadtradeln.de/puchheim>.

Foto: Sportfreunde

Jetzt testen!

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.

Erfolgreiche Nachhilfe!

Wissenslücken jetzt zügig schließen!

- ✓ Individuelle Betreuung durch qualifizierte Nachhilfelehrer
- ✓ Günstige Preise, keine Mindestanmeldedauer
- ✓ Regelmäßiger Austausch mit den Eltern

Lassen Sie sich beraten:
089 / 800 76 667

Puchheim • Lochhauser Straße 13a • www.schuelerhilfe.de/puchheim

! CORONA FREIES TAXI !



TAXI BENCO

Mobil: 0170 85 888 65
 Telefonische Terminvereinbarung
 E-Mail: info@taxi-benco.de



Tel.: 08142 28 414 63

Der Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim – Langjähriges Engagement

Pflege im Dialog



Seit einem Vierteljahrhundert arbeitet Manuela Wiene für den Puchheimer Sozialdienst: Die studierte Sozialpädagogin nahm 1996 ihre Tätigkeit im Schülerdienst der Puchheimer Mittelschule auf, der Jugendlichen Betreuung und konkrete Lebenshilfe vor Ort anbietet. Manuela Wiene leitet diesen Bereich mit viel Engagement und Herzblut.

Sie ist seit 25 Jahren für junge Menschen Ansprech-

partnerin und blickt stolz auf die Erfolge ihrer Arbeit vor Ort zurück. Für diesen Einsatz und ihre Treue zum Sozialdienst wurde sie entsprechend geehrt. Geschäftsführerin Marion Dasecke überreichte zusammen mit Angela Denk, Koordination Schulen, auch noch einen Blumenstrauß und bedankte sich herzlich für das langjährige und sehr vorbildliche Engagement.

Foto: Nachbarschaftshilfe



Dr. Gisela Masius, Ressortleitung „Essen auf Rädern“, wurde für ihren über 20-jährigen engagierten Einsatz vom Vorstand des Sozialdienstes Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V. geehrt. Ihr vorbildliches Engagement und ihr Bestreben, Kundenzufriedenheit und den persönlichen Kontakt zu den Senior:innen in den Mittelpunkt zu stellen, wurden ganz besonders hervorgehoben.

Dorothea Sippel, 1. Vorsitzende, und Stellvertreter Hans W. Renner überreich-

ten Blumen und bedankten sich für das vorbildliche Engagement. Frau Dr. Masius beendet im April ihre Tätigkeit für den Sozialdienst und übergibt die Ressortleitung an ihre Kollegin Sylvia Nahmacher.

Auch ihr ist es ein großes Anliegen, mit ihrem Team möglichst individuell auf die Essenswünsche der Senioren einzugehen und den persönlichen Kontakt zu pflegen. Unser Foto zeigt (v.l.): Hans W. Renner, Dr. Gisela Masius, Dorothea Sippel.

Foto: Nachbarschaftshilfe

Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Pflege veranstaltet für Angehörige pflegebedürftiger Bürger Dialogforen. Hier erhalten Sie eine große Bandbreite an Informationen und Hilfe im Pflegealltag. Für pflegende Angehörige ist es wichtig, möglichst über alle bestehenden Hilfsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten Bescheid zu wissen.

Deshalb sollen die Bayerischen Dialogforen für pflegende Angehörige einerseits zur Information über die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten dienen. Mindestens genauso wichtig ist es aber auch, sich mit anderen pflegenden Angehörigen über die eigenen Erfahrungen austauschen zu können. Auch das können Sie bei den Dialogforen: Dafür gibt es neben dem Vortrag am Vormittag am Nachmittag drei parallel stattfindende Foren zu drei unterschiedlichen Themen. Das erste Online-Dialogforum findet am 19. Juni statt von 11 bis 14.15 Uhr.

Für das Jahr 2021 sind insgesamt sieben Dialogforen in ganz Bayern geplant. Eigentlich sollte in jedem bayerischen Regierungsbezirk eine Veranstaltung angeboten werden. Aufgrund der Corona-Pandemie werden die beiden ersten Veranstaltungen, die für Würzburg und Augsburg geplant waren, nur online stattfinden können. Wir hoffen, dass die weiteren Veranstaltungen in 2021 – je nach aktueller Infektionslage – wieder vor Ort abgehalten werden können. Die Teilnahme an den Bayerischen Dialogforen für pflegende Angehörige ist für Sie kostenlos.

Die virtuelle Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist auch für technisch Ungewübte einfach. Sie können mit einem normalen Desktop-Rechner, einem Laptop oder einem mobilen Endgerät wie einem Smartphone oder Tablet teilnehmen. Sie müssen sich kein Programm aus dem Internet laden. Sie brauchen nur einen aktuellen Webbrowser wie Google Chrome, Firefox, Safari.

Um die Veranstaltung zu besuchen, müssen Sie die Seite www.dialogforen.bayern.de in der Adresszeile Ihres Browsers eingeben. Auf der Seite finden Sie einen Link, durch den Sie am Veranstaltungstag direkt zur Anmeldung kommen. Dort müssen Sie sich mit Namen und einem selbstgewählten Passwort einloggen. Wenn nötig, bekommen Sie auf der Plattform während der Veranstaltung jederzeit Unterstützung durch den technischen Dienst.

FC Puchheim Fußball – Kreativ am Ball trotz Corona-Beschränkungen

Die Fußballtrainer:innen vom FC Puchheim Fußball bemühten sich, im aktuellen Lockdown die jungen Sportler:innen immer bei Laune zu halten. Natürlich ist dies nicht ansatzweise mit Fußball vergleichbar, aber zumindest war ein Hauch von Teamsport zu spüren. Fast alle Juniorinnen und Junioren hatten die Möglichkeit, in irgendeiner Form mit dem FCP verbunden zu bleiben.

Unsere E1-Trainer:innen hatten sich eine „Corona Challenge“ einfallen lassen. Hier mussten die jungen Kicker acht Wochen lang Aufgaben bewältigen, für die Punkte vergeben wurden. Natürlich gab es auch etwas zu gewinnen, es wurden vier Markenfußbälle ausgelost. Aber nun zu den Aufgaben: Es gab ein Buchstaben-Body-Workout, welches zwischen der schulischen Arbeit für Abwechslung sorgte. Bei schönem Wetter musste eine Laufstrecke absolviert werden. Sonderpunkte gab es für die meisten „Dantler“ sowie für Seilspringen, Yoga und Rudern. Unterm Strich kam nach den acht Wochen folgendes dabei heraus: Es wurden fast 200 Kilometer



gelaufen, 171 Buchstaben-Body-Workouts absolviert, 1900 Mal im Durchschnitt „gedantelt“ und über 9.700 Mal Seil gesprungen. Das ist schon sehr beeindruckend.

Aber auch die anderen Jugend-Trainer:innen waren

kreativ. Auch hier konnten sich die Jungs der E-, D- und C-Jugend fit halten. Zum einen gab es auch hier die obligatorischen Laufeinheiten. Aber auch großartige Lernvideos, die den Kickern geholfen haben, ihre persönliche

Technik zu verbessern. Schwerpunkt war hier die Ballkontrolle sowie Finten. Es wurde fleißig geübt und es wurden tolle Videos gedreht.

Die Großfeldspieler (B- und A-Jugend) wurden durch den Trainerstab bis heute im Cybertraining fit gehalten. Hier wird schwerpunktmäßig ein anspruchsvolles Fitnessprogramm trainiert, damit die Jungs auch weiterhin so athletisch sind wie vor Corona. Nicht zu vergessen sind unsere C-Mädels, die sich ebenfalls mit ordentlichen Laufeinheiten und Cybertrainings fit halten konnten.

Leider haben wir mit diesen tollen und kreativen Einfällen der FCP Fußball-Lehrer:innen nur ungefähr ein Drittel der Kinder erreicht! Es ist definitiv kein Ersatz für unseren Sport. Wir müssen dringend zurück auf den Platz. Nur so bleiben alle Kinder weiterhin am Ball und beim Teamsport.

Wir sind Teil der Lösung und nicht das Problem. Wir bleiben weiterhin am Ball, gemeinsam. Mit unserem Motto: Meine Stadt – Meine Heimat – Mein Verein.

Foto: FC Puchheim

Ehrenamt im Puchheim – Einladung zur Freiwilligenmesse unter freiem Himmel

Im Rahmen der Themenwoche „Engagierte Stadt“ veranstaltet die Stadt Puchheim unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters Norbert Seidl die Freiwilligenmesse Puchheim am Sonntag, 20. Juni, von 13 bis 17 Uhr rund um den Grünen Markt.

Wenn Sie eine Möglichkeit suchen, sich ehrenamtlich zu engagieren, haben Sie auf der Freiwilligenmesse die Gelegenheit, sich zu informieren und sich an den einzelnen Ständen einen Überblick über das vielfältige Angebotsspektrum für ehren-

amtliche Projekte und Tätigkeiten zu verschaffen.

■ Vertreten sein bei der Messe werden:

Amnesty international, Asylhelferkreis, Behindertenbeirat, Beratungsbüro der Ehrenamtsbörse für den LK FFB, Stadtbibliothek Puchheim, Bildungsbegleitung, Bund Naturschutz in Bayern e.V. Ortsgruppe Puchheim, Campo Limpo Solidarität mit Brasilien e.V., d’Buachhamer - Verein für Kultur, Brauchtum und Heimatgeschichte e.V., Deutscher Kinderschutzbund KV FFB e.V., Deutsch-Ungari-

scher Verein Puchheim e.V., Evang.-Luth. Kirchengemeinde Puchheim, Fairtrade-Stadt Puchheim, Familienstützpunkt Puchheim, FC Puchheim e.V., Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Bahnhof, Freiwillige Feuerwehr Puchheim-Ort, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Jugendbeirat, Kath. Pfarrverband Puchheim, Projekt Stadtbeete Puchheim, Puchheimer Kinderreich e.V., Puchheimer Podium, Seniorenbegleitung, Seniorenbeirat, Sozialdienst Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V., Volkshochschule Puchheim e.V. sowie

das Mehrgenerationenhaus ZaP.

Während der Messe ist auf der Bühne ein Programm mit Musik, Interviews und Gesprächen geplant. Die Freiwilligenmesse findet unter Berücksichtigung der geltenden Coronaregelungen und unter Einhaltung eines eigenen Hygienekonzeptes statt.

Bitte achten Sie in den nächsten Wochen auch auf die Plakate für die Freiwilligenmesse, die ein wunderbares Bild über die Vielfalt des Ehrenamtes in der Stadt Puchheim abgeben.

Weitere Motive finden Sie auf



der letzten Seite dieser Ausgabe von Puchheim aktuell.

Der Eintritt zur Freiwilligenmesse ist kostenlos. Weitere Informationen können Sie per E-Mail an daniel.schulte@puchheim.de oder auch unter Telefon 089/4132608-15 erhalten.

Hochzeitswiese – Obstbäumchen für besondere Anlässe

Bei Schnee wurden am 20. März, dem internationalen Tag des Glücks, weitere Obstbäumchen auf der Hochzeitswiese am Eichbühlweg gepflanzt. Die Spender der Bäume wurden bei der Pflanzaktion von den Gärtnern der Stadt und dem Umweltamt unterstützt. Auf-

grund der derzeitigen Corona-Bestimmungen bekam jeder Spender einen eigenen Termin. Die Hochzeitswiesen in Puchheim gibt es seit 2016. Zu besonderen Anlässen wie Hochzeiten, Geburten und Taufen können Obstbäumchen gespendet werden. Fotos: Stadt



Genau meine Zeitung.

Laden Sie die kostenlose App im Google Play Store bzw. im Apple App Store.

Lesen Sie Ihre Zeitung zusätzlich auch digital!

Vorzugspreis mit Zufriedenheitsgarantie* für Abonnenten der gedruckten Zeitung:

nur 8,90 Euro monatlich!
merkur.de/epaper

Lesen Sie Ihre Heimatzeitung auch digital auf Ihrem Tablet, PC oder Smartphone. Mit allen Inhalten der gedruckten Zeitung! Die perfekte Ergänzung für Sie und Ihre Familie.

*Bei Nichtgefallen erhalten Sie die 8,90 Euro nach einem Monat zurück.



Der Münchner Merkur und seine Heimatzeitungen. Hier ist Bayern daheim.

www.merkur.de

